



BUNDESWETTBEWERB
SCHULTHEATER DER LÄNDER
TRIER 2023

PROGRAMM

16.-21. SEPTEMBER

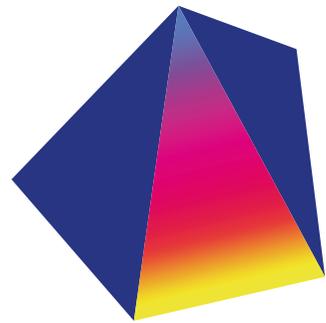


SDL2023.DE



INHALT

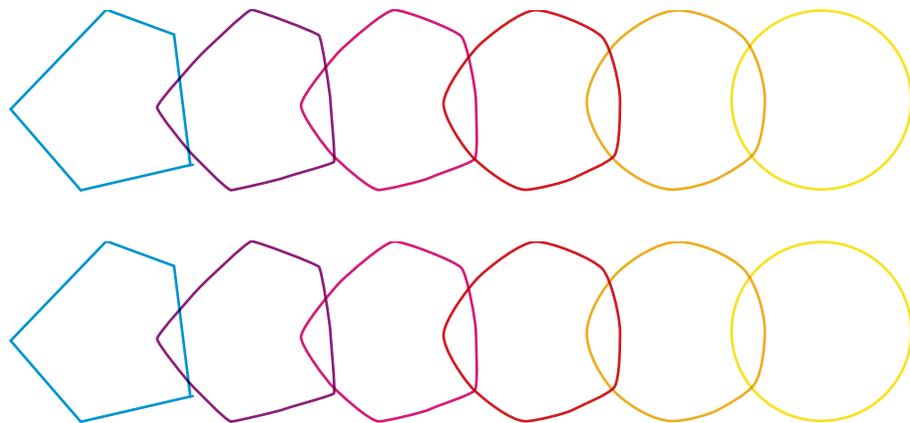
1. Grußworte	05
2. Über das SDL	10
3. Die Finalist:innen	12
4. Special Guests	48
5. Jury	52
6. Moderation	54
7. Fachtagung	58
8. Fachforen	62
9. „Trierö“-Treffen	64
10. Rezensent:innen und Essayist:innen	66
11. Schüler:innen Workshops	68
12. Rahmenprogramm – Inbetween	76
13. Ausschreibung SDL*2024	80
14. Danksagung	82
15. Impressum	84
16. Kennenlernbingo	86
17. Festivalorte	88
18. Festivalplan	90



BUNDESWETTBEWERB
SCHULTHEATER DER LÄNDER
TRIER 2023

SCHULTHEATER.

ROLLEN



**MALU
DREYER**



Liebe Schüler und Schülerinnen,
liebe Theaterbegeisterte,
sehr geehrte Herren und Damen,

zum Bundeswettbewerb „Schultheater der Länder“, dem SDL, begrüße ich Sie alle sehr herzlich. Ich freue mich, dass Schüler und Schülerinnen aus allen 16 Bundesländern gemeinsam mit Lehrkräften, Wissenschaftlern und Theaterfachleuten vom 16. bis 21. September 2023 zu Gast in Trier sind. Herzlich willkommen bei uns in Rheinland-Pfalz!

Als größtes Schultheaterfestival Europas bietet das SDL*23 einen kulturellen Begegnungsraum – für Lernende, Lehrende und Forschende. Schüler und Schülerinnen aus ganz Deutschland kommen zusammen, präsentieren ihre Werke und reflektieren gemeinsam das Gespielte und Gesehene. Der Austausch mit Gleichaltrigen und das Lernen in Workshops und Werkstätten wird fünf Tage lang großgeschrieben.

„Schultheater.Rollen“ – der diesjährige Schwerpunkt ist ein großartiges Thema: Wer spielt welche Rolle warum und wozu? Wie fühlt man eine Rolle? Um unsere Gesellschaft zukunftsfest zu gestalten, braucht es reflektierte und rollenerprobte junge Menschen. Menschen, die das Licht der Öffentlichkeit nicht scheuen und sich lautstark für eine weltoffene, solidarische und nachhaltige Gesellschaft einsetzen. Das SDL*23 zeigt, dass Schultheater ein Raum der kulturellen und sozialen Bildung ist – mit dem Anspruch, selbst Dinge ins Rollen zu bringen und Gesellschaft zu bewegen.

Ich danke den Organisatoren und Organisatorinnen sowie allen helfenden Händen sehr herzlich für ihr leidenschaftliches Engagement rund um das Festival. Der jungen Ministerpräsidentin im Trailer zum SDL*23 kann ich mich nur anschließen: In Rheinland-Pfalz freuen wir uns auf kreative Beiträge, vielfältige Begegnungen, neue Erfahrungen und transkulturellen Dialog. Allen Theatermachenden und Theaterbegeisterten wünsche ich eine tolle Festivalzeit in der ältesten Stadt Deutschlands!

Malu Dreyer
Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz

**MINISTERPRÄSIDENTIN
VON RHEINLAND-PFALZ**



**DR.
STEFANIE
HUBIG**

Liebe Schülerinnen und Schüler,
verehrte Theaterbegeisterte,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich sehr, dass 2023 der traditionsreiche Bundeswettbewerb „Schultheater der Länder“ in Rheinland-Pfalz unter der Schirmherrschaft von Frau Ministerpräsidentin Malu Dreyer ausgerichtet wird. Ich heiße die Schultheatergruppen und Theaterbegeisterten herzlich willkommen zu diesem europaweit einzigartigen Schultheaterfestival. In der Römerstadt Trier, in der schon vor mehr als 1700 Jahren Theater gespielt wurde, hat das Ereignis einen wunderbaren Rahmen.

In ganz besonderer Weise bietet das „Schultheater der Länder“ Spielgruppen aller Schularten und Klassenstufen die Möglichkeit, ihre Theater-Projekte zu präsentieren, Aufführungen aus Zuschauersicht zu erleben, das gestalterische und darstellerische Repertoire anderer Theater-Schaffender zu entdecken und sich direkt mit ihnen auszutauschen.

Auf dem Weg zur Bühne werden die Schülerinnen und Schüler von engagierten Lehrkräften begleitet, die ihnen die Welt des Theaterspiels im Unterricht und Arbeitsgemeinschaften mit großem Einsatz eröffnen und sie so in ihrer emotionalen, sozialen, kreativen und ästhetischen Entwicklung stärken. Herzlichen Dank an Sie alle!

Theater ist eine Erfahrungswelt der Vielfalt. Rollen werden schöpferisch ausgestaltet mit Hilfe einer Fülle bewährter Mittel wie Stimme, Gestik, Mimik, Kostüm, Maske, Licht, Geräuschen und Unzähligem mehr. Die Bühne gilt als Ort der Veranschaulichung von Haltungen, Kulturen, Perspektiven – so wird Schultheater zum Ort der Begegnung und zum Spiegel unserer Gesellschaft.

Ich danke allen Mitwirkenden für ihr großes persönliches Engagement, ohne das dieses bundesweite Schultheatertreffen nicht stattfinden könnte. Mein besonderer Dank gilt dem Landesverband Theater in Schulen Rheinland-Pfalz und seinem Bundesverband für die Ausrichtung der Veranstaltung. Ich danke auch der Stadt Trier und all ihren Akteurinnen und Akteuren für das herzliche Willkommen und die tatkräftige Unterstützung, die das „Schultheater der Länder“ im historischen Ambiente der Weltkulturerbe-Stadt Augusta Treverorum, der ältesten Stadt Deutschlands, genießt.

Ich wünsche allen Teilnehmenden ein unvergessliches und gewinnbringendes Erlebnis mit dem „Schultheater der Länder“ 2023 in Trier.

Dr. Stefanie Hubig
Ministerin für Bildung in Rheinland-Pfalz



**WOLFRAM
LEIBE**

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Freundinnen und Freunde des Theaters,
sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie alle ganz herzlich in Trier, der ältesten Stadt Deutschlands, im Herzen der Großregion, zum Bundeswettbewerb „Schultheater der Länder“.

Als Gastgeberin für diese wertvolle kulturelle Veranstaltung freuen wir uns sehr auf die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften und Begleitpersonen aus den 16 Bundesländern sowie auf alle internationalen Gäste.

Das Schultheaterfestival schafft Raum für nachhaltige und grenzüberschreitende Begegnungen. Die individuelle und persönliche Weiterentwicklung wird durch wertvolle Anregungen und verschiedene Angebote ermöglicht und gefestigt. An fünf Tagen wird den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geboten, sich auszuprobieren, neue Erfahrungen zu sammeln und sich dazu untereinander auszutauschen.

Das Schultheater der Länder hat sich in diesem Jahr „Schultheaterrollen“ zum Schwerpunkt gemacht. In eine andere Rolle zu schlüpfen erfordert Mut – Mut welcher belohnt wird mit der Möglichkeit die bisherige Perspektive zu verlassen und dadurch einen neuen Blick auf das eigene bisherige Sein und Wirken zu erleben.

Mein Dank gilt den Organisatorinnen und Organisatoren sowie allen, die durch großes Engagement zum Gelingen des Festivals beitragen. Allen jugendlichen Theaterbegeisterten und Gästen wünsche ich eine schöne und inspirierende Zeit beim Schultheater der Länder.

Wolfram Leibe
Oberbürgermeister der Stadt Trier

**TONIO
KEMPF**



Liebe Teilnehmer:innen und Festivalgemeinschaft des Bundeswettbewerbs SCHULTHEATER DER LÄNDER 2023,

wir freuen uns sehr und danken euch allen, dass wir nach Pandemie und Pause das Schultheater mit dem SDL2023 in Trier wieder neu ins Rollen bringen können: 63 Spielgruppen mit über 1000 Schüler:innen aus allen Bundesländern und Schulformen haben sich beworben, um bei diesem Festival dabei zu sein.

Die Bundes-Jury hat insbesondere Gruppen ausgewählt, die durch die Wahl ihres Themas nachvollziehbar eigene Haltungen gezeigt und formal-ästhetische Entscheidungen in der Auseinandersetzung mit dem FOKUS-Thema und der Rolle des Publikums getroffen haben.

Insgesamt zeigt sich ein buntes Spektrum unterschiedlichster theatraler Zugänge und Formen zum FOKUS-Thema Schultheater.Rollen und durch die Wild-Card für Berlin wird deutlich, was Theater in der Grundschule und als Leistungskurs auf erhöhtem Niveau in der Sekundarstufe 2 vermitteln, bewegen und verändern kann.

Spieler:innen rollen als Rollmöpfe oder Dosenfleisch im LKW über die Bühne ihres Lebens, Themen wie sexueller Missbrauch, Transgender oder romantische Liebe werden angestoßen und ins Rollen gebracht, in von der Gruppe gesetzten Rollenkontexten entstehen Fantasiewelten, Dystopien oder Utopien oder es werden Rollen der Dramenliteratur auf ihre Aktualität hin erforscht.

Dazu braucht es oftmals einen Moment des Innehaltens, in dem für Spieler:innen und Publikum offen ist, was als nächstes geschehen wird. Theater und Festival leben genau von diesen künstlerischen Momenten, in denen das erwartbare Programm unterbrochen scheint und die Rollen aufs Spiel gesetzt werden.

In diesem Sinne wünschen wir allen Mitwirkenden toi, toi, toi und ganz viele

lebendige Momente. Spannend wird es allemal, wenn es los geht mit der Eröffnungspersonalperformance durch Trier: Werden alle Spielgruppen rechtzeitig anrollen?

Welche Rolle wollen sie in der Welt spielen und was haben sie uns zu sagen? Welche Tiere werden uns mit FAUNA RISING begegnen? Und spannend bleibt es auch im Verlauf des Festivals: Was erforschen eigentlich die FESTIVAL-FORSCHER:INNEN mit Uta Plate an den Inszenierungen und wie tun sie das genau? Und was wird bei den Aufführungen und bei der Fachtagung passieren, worauf keiner gewettet hätte?

Wir freuen uns sehr auf eine bewegende und intensive Festivalwoche und den Dialog mit euch!

Herzlichen Dank allen Unterstützer:innen und Organisator:innen dieses Festivals, dem Land Rheinland-Pfalz mit unserer Schirmherrin Malu Dreyer, der Stadt Trier, der Großregion und dem ausrichtenden Landesverband Rheinland-Pfalz, insbesondere Barbara Hahn-Setzer und Tanja Finnemann für ihren unermüdbaren Einsatz sowie dem gesamten SDL-Team dafür, dass wir diese Festivalwoche in Trier so veranstalten können.

Tonio Kempf und Ingrid Schwarz
Vorsitzende des Bundesverbands
Theater in Schulen e.V.



**INGRID
SCHWARZ**

Was spielt eine Rolle, wenn wir mit etwas beginnen? Ist da ein Funke übergesprungen, der etwas in uns gezündet und ins Rollen gebracht hat? War es ein Abwägen, eine Schaukelbewegung, aus der heraus sich dann doch eine Bewegung in eine bestimmte Richtung ergeben hat?

Wir vom Landesverband Theater in Schulen Rheinland-Pfalz haben, mit der Begeisterung durch das Erleben früherer SDL-Festivals in Kopf und Herz, 2018 mit den Planungen für das SDL 2020 in Ingelheim begonnen und wurden durch die Corona-Pandemie Ende März 2020 gestoppt. Einem kurzen neuen Anlauf für Ingelheim 2022 folgte eine Umorientierung nach Trier als neuen Austragungsort für 2023.

Es war kein Leichtes, das Vorhaben am Rollen zu halten. Aber es gab Hilfen: die Strukturen vorangegangener SDLs und eine Verbindung in den Norden – zur Geschäftsstelle des BVTS – mit oftmals nächtlichem Funkenflug. Es gab die trotz allem Engagierten, die nach Lösungen suchen, auch dort, wo man sie nicht vermuten würde. Es gibt einen theaterbegeisterten Trierer Kulturdezernenten und Trierer Vernetzungen mit Zugang zu den beruflichen Kompetenzen von Verwandten, Freund:innen oder Verwandten von Freund:innen.

Ratschläge aus Mainz – von wo wir finanzielle und personelle Unterstützung erhalten – und ungezählte Telefonate mit Anfragen, mehrstündige Zoom-Sitzungen und Mails mit

Anträgen haben u.a. auch zur Integration eines Jugendkulturprojektes der Großregion



**TANJA
FINNEMANN**

in das Festival geführt.

Die Entscheidung der Bundesjury, zwei Berliner Theater-Gruppen einzuladen, eine Grundschule und einen Leistungskurs Darstellendes Spiel, ist ein bildungspolitisches Statement. Theater für alle, ab der ersten Klasse und mit der Möglichkeit eines Leistungskurses Theater/DS im Abitur, ist ein wesentliches Anliegen des BVTS sowie vieler Landesverbände, darunter des LV.TS RP.

Es ist uns eine große Freude, euch alle, Groß wie Klein, zum diesjährigen Schultheater der Länder in Trier begrüßen zu dürfen. In den kommenden Tagen werden wir Zeugen der faszinierenden und inspirierenden Welt des Schultheaters, in der junge Talente ihre Leidenschaft für die Bühne zum Ausdruck bringen.

Während dieses Festivals werden wir mit Stolz das Ergebnis harter Arbeit, intensiver Proben und unzähliger Stunden, die in jede Aufführung gesteckt wurden, erleben. Jedes Stück ist ein Ausdruck von Teamarbeit, Zusammenarbeit und dem Mut, sich auf der Bühne zu präsentieren. Lasst uns diese Talente feiern und eure Leidenschaft für das Theater würdigen.

Genießt all diese besonderen Vorstellungen in vollen Zügen. Seid offen für neue Ideen, lasst euch überraschen und nehmt teil an dieser wunderbaren Reise, die das Schultheater bietet. Wir wünschen allen Schultheatermenschen eine inspirierende Zeit voller Emotionen, Lachen, Tränen und unvergesslicher Momente.

Barbara Hahn-Setzer und
Tanja Finnemann

**BARBARA
HAHN-
SETZER**



DAS SDL2023

Liebe 63 Spielgruppen aus allen Bundesländern und Schulformen,

herzlichen Dank für eure Bewerbungen zum Bundeswettbewerb Schultheater der Länder 2023!
Ihr seid magisch! Inspirierend! Irritierend! Motivierend! Fordernd! Vielfältig! Nachhaltig!
 Und bringt Schultheater wieder ländergrenzenüberschreitend ins Rollen!

63 SPIELGRUPPEN
 HABEN SICH BEWORBEN

MIT 1076 SCHÜLER:INNEN

753 DAVON IM FINALE

2 DIVERS
 217 WEIBLICH
 138 MÄNNLICH

Im Alter von 7-21 Jahren

47 Betreuende
9 Technik und Crew

BADEN-WÜRTTEMBERG	Gymnasium Bammatal	Theater-AG Sek. II	Sein oder Nichtsein – Wer lieben will, muss sterben können
	Friedrich-Wöhler-Gymnasium Singen	Theater-AG Sek. I und II	Krieg, stell Dir vor, er wäre hier!
	Grundschule Bonfeld	Theater-AG Primarstufe	Die magische Flucht vor Mobbing
	Adolf-Schmittthener-Gymnasium Neckarbischofsheim	Theater-AG Sek. I und II	KIWI
BAYERN	Dientzenhofer-Gymnasium Bamberg	Wahlpflicht Sek. II	Schlammland nach Ferdinand Schmalz
	Mittelschule Puchheim	Theater-AG Sek. I	Gib dem Leben eine Faust
BERLIN	Lisa-Tetzner-Schule	Theater-AG Primarstufe	Nicht wie ihr!
	Rosa-Luxemburg-Gymnasium	LK DS Jahrgang 11 und 12	Dosenfleisch
BRANDENBURG	Voltaire Schule Potsdam	GK DS Jahrgang 12	It's too late
	Filmgymnasium Babelsberg	Wahlpflicht AG Jahrgang 10	Der Besuch der Alten Dame oder warum ich so bin wie ich bin
	Friedrich Engels Gym Senftenberg	Theaterkurs Sek. II	B.
	Weinberg-Gymnasium Kleinmachnow	Theater-AG Sek. I und II	Ich, ich, ich – der/die/das eingebildete Kranke
BREMEN	Oberschule Schaumburger Straße	Theaterklasse Jahrgang 8 bilingual	Oliver Twist

HAMBURG	Gymnasium Klosterschule	DS Jahrgang 11	Praxis Dr. Schröder
	Albert-Schweitzer-Gymnasium	DS Jahrgang 11	Woyzeck – dead or alive?
	Stadtteilschule Eidelstedt	Theaterkurs Jahrgang 6–10	Rollmops
	Heisenberg Gymnasium	Wahlpflicht Jahrgang 10	Das Herz der Schule
	Gymnasium Blankenese	Profilkurs Jahrgang 12	Hengstin
	Gymnasium Allee	Th.-AG Jahrgang 9	Dystopia 84
HESEN	Goethe Gymnasium	Profilkurs Jahrgang 11	Weltenbürger:in
	Stadtteilschule Blankenese	Profilkurs Jahrgang 12	Es ist Zeit
	Johannes Gutenberg Schule Gernsheim	Integrierte Gesamtschule AG Sek. I	B-I-R-D-S
MECKL.-VORP.	Johannes Gutenberg Schule Gernsheim	Integrierte Gesamtschule Wahlpflicht Jg. 9	Romeo und Julia Roll Out
	Max-Kirmsse-Schule	Modul der Berufsorientierungsstufe	Strandabwärts
	Goethe-Gymnasium Schwerin	GK DS Jahrgang 11	[HIER TITEL EINFÜGEN]
NIEDERSACHSEN	Kinderkunstakademie Greifswald	Primarstufe Jahrgang 5	Die Kinder Hameln
	Montessorischule Greifswald	Theaterprojekt Jahrgang 7–9	Räuber von Schiller!
	Gymnasium Eichenschule Scheeßel	GK DS Jahrgang 11	Antigone
	Geschwister-Scholl-Oberschule Bad Laer	Theater-AG Jahrgang 5–7	Gerüchteküche
	Gymnasium Ulricianum Aurich	Th.-AG Sek. I / II	Hamletmaschine

NORDRHEIN-WESTF.	Mies-van-der-Rohe-Schule Aachen	Literaturkurs Theater Jg. 11–13	memento mori – abschiedlich leben
	Goethe-Gymnasium Düsseldorf	Theaterprojektkurs Sek. II	Hey Püppchen...! oder ist Luisa hier?
	Genoveva-Gymnasium Köln	Profilkurs Jahrgang 7	Kaspar
	Marienschule Münster	Theater-AG Jahrgang 9	Briefe nach Ewigheim
	Friedrich-Wilhelm-Gymnasium Trier	GK DS Jahrgang 12	EGO.ist...
	B. v. Suttner Gymnasium Andernach	GK DS Jahrgang 12	YOLO
	St.-Matthias-Gymnasium Gerolstein	GK DS Jahrgang 12	ICH BIN ICH – Ausbruch aus Konventionen
	Pamina Schulzentrum Herxheim	Theater-AG Sek. I und II	MoF im Netz, vom Traum ein:e Influencer:in zu sein
	Grundschule Hachenburg-Altstadt	Primarstufe	1848 – Freiheit in Hachenburg
	Otto-Schott-Gymnasium Mainz	Theater-AG Sek. I und II	Wer, wenn nicht wir?
RHEINLAND-PFALZ	Friedrich-Magnus-Schwerd-Gymnasium Speyer	Theaterklasse Jahrgang 5	Ophelias Schattentheater
	Friedrich-Magnus-Schwerd-Gymnasium Speyer	GK DS Jahrgang 11	Die Physiker
	Otto-Schott-Gymnasium Mainz	GK DS Jahrgang 11	“Catch me if you can!”
	Friedrich-Wilhelm-Gymnasium Trier	Theater-AG Sek. I und II	Dreißigtausend
	Werner-Heisenberg-Gymnasium Neuwied	Theater-AG Sek. I	Ich, Du und all die anderen Ichs
	Carl-Benz-Gesamtschule Wörth	GK DS Jahrgang 12	Die Rolle meines Lebens
	Lina-Hilger Gymnasium Bad Kreuznach	GK DS Jahrgang 11	Ego-State-Disorder

SAARLAND	Gymnasium am Stefansberg	Theater-AG Sek. I und II	Schneewittchen – ein Stück besonderer Kultur
	Deutsch-Luxemburgisches Schengen-Lyzeum Perl	Theater-AG Sek. I	Ich? Wer? Wir?
	Graf-Ludwig-Gemeinschaftsschule im Warndt	Theater-AG Sek. I	Vergissmeinnicht
	Pallotti-Schule Neunkirchen	Förderschwerpunkt DS Jg. 6/7	Rolle und Status
SACHSEN	Bertolt-Brecht-Gym Dresden	Theater-AG Sek. I	Die Rolle(n) meines Lebens
	Evang. Kreuzgym Dresden	GK DS Jahrgang 11	Vom Wasser
	Berufliches Gymnasium am BZE Dresden	GK DS Jahrgang 11 und 12	Julius Caesar OVERKILL
	Franziskaner Meissen	Theater-AG Sek. I und II	Mein Herz ist wie Seidenpapier
ST	Geschwister-Scholl Gymnasium Sangerhausen	Theater-AG Sek. I und II	Glück in Fesseln – Eine Dystopie
SCHLESWIG-HOLSTEIN	Friedrich-Schiller-Gymnasium Preetz	Theater-AG Sek. I und II	Alice im Wunderland
	Wolfgang-Borchert Gymnasium	GK DS Jahrgang 11	Happyland
	Gymnasium Wentorf	Profilkurs Jahrgang 12	Wer bist Du?
	Isarnwohld-Schule Gettorf	Theater-AG Sek. I	Die Bücherdiebin
THÜRINGEN	Freie Gesamtschule UniverSaale	Profilkurs Jahrgang 10	Dreams
	Freie Schule Erfurt	Th.-AG Sek. I	Wut – Zorn – Raserei
	Kyffhäuser-Gymnasium Frankenhausen	Wahlpflicht Jahrgang 10	Die Regentruhe 2.0 ... oder wie es zur Entdeckung des Eistees kam

DIE FINALIST:INNEN



BADEN-WÜRTTEMBERG	14	NIEDERSACHSEN	32
Gymnasium Bammental <i>SEIN ODER NICHTSEIN – WER LIEBEN WILL, MUSS STERBEN KÖNNEN</i>		Gymnasium Ulricianum Aurich <i>HAMLETMASCHINE</i>	
BAYERN	16	NORDRHEIN-WESTFALEN	34
Dientzenhofer-Gymnasium Bamberg <i>SCHLAMMLAND</i>		Goethe-Gymnasium Düsseldorf <i>HEY PÜPPCHEN...! oder IST LUISA HIER?</i>	
BERLIN	18	RHEINLAND-PFALZ	36
Lisa-Tetzner-Schule <i>NICHT WIE IHR!</i>		Bertha-von-Suttner Gymnasium Andernach <i>YOLO</i>	
BERLIN – WILDCARD	20	SAARLAND	38
Rosa-Luxemburg-Gymnasium <i>DOSENFLEISCH</i>		Pallotti-Schule Neunkirchen <i>ROLLE UND STATUS</i>	
BRANDENBURG	22	SACHSEN	40
Weinberg-Gymnasium Kleinmachnow <i>ICH, ICH, ICH – DER/DIE/DAS EINGEBILDETE KRANKE</i>		Berufl. Gymnasium am BSZ für Elektrotechnik Dresden <i>JULIUS CAESAR OVERKILL</i>	
BREMEN	24	SACHSEN-ANHALT	42
Oberschule Schaumburger Straße <i>OLIVER TWIST</i>		Geschwister-Scholl-Gymnasium Sangerhausen <i>GLÜCK IN FESSELN – EINE DYSTOPIE</i>	
HAMBURG	26	SCHLESWIG-HOLSTEIN	44
Stadtteilschule Eidelstedt <i>ROLLMOPS</i>		Wolfgang-Borchert Gymnasium <i>HAPPYLAND</i>	
HESSEN	28	THÜRINGEN	46
Max-Kirmsse-Schule Idstein <i>STRANDABWÄRTS</i>		Freie Gesamtschule UniverSaale <i>DREAMS</i>	
MECKLENBURG-VORPOMMERN	30		
Montessorischule Greifswald <i>RÄUBER VON SCHILLER!</i>			





Gymnasium Bammental
Bammental
Theater-AG
Mittel- und Oberstufe

Spielleitung:
Steffi Bittner / David Biere

Montag, 18.09.23
16.00 und 18.10 Uhr
BBS für Wirtschaft

Baden-Württemberg

SEIN ODER NICHTSEIN – WER LIEBEN WILL, MUSS STERBEN KÖNNEN

Eigenproduktion nach Hamlet von Shakespeare

Über die Inszenierung

Prinz Hamlet hat seinen Vater verloren. Seine Mutter heiratet sehr bald seinen Onkel Claudius. Hamlet erscheint der Geist seines Vaters, der behauptet, von Claudius ermordet worden zu sein und beschwört Hamlet, ihn zu rächen. Zwar hat Hamlet starke Rachegefühle, aber seine Leidenschaft für die schöne Ophelia ist ebenso heftig!

Wie ernst ist es Hamlet eigentlich mit Ophelia? Bei Shakespeare sucht man nach Antworten und findet nur Fragen. Konzentrieren wir uns also auf die Liebesgeschichte zwischen Hamlet und Ophelia, denn die wird im Original sträflich vernachlässigt: Das Liebespaar ist genau dreimal zusammen auf der Bühne - und einmal davon ist Ophelia bereits tot... Wie könnten sich die beiden denn kennen- und liebgelernt haben? Sind sie wirklich verliebt und wenn ja, warum ist Hamlet plötzlich so anders Ophelia gegenüber? Hält die Liebe Hamlet von seinen dunklen Plänen ab? Muss er sich entscheiden zwischen Liebe und Rache? Und warum in aller Welt verharrt Ophelia in dieser für sie offensichtlich toxischen Beziehung?

Resümee der Bundesjury

Die Inszenierung ist eine faszinierende Neuinterpretation des klassischen Werks von Shakespeare. Die Frage nach der wahren Bedeutung der romantischen Liebesgeschichte zwischen Hamlet und Ophelia steht im Mittelpunkt und wird auf innovative Weise erforscht. Die Bühne ist ein spannender Mix aus Arenabühne und Guckkastenbühne, was die verschiedenen Rollen und Perspektiven betont. Das Rollensplitting und die Sicht aus Ophelias Perspektive geben der Inszenierung eine außergewöhnliche Tiefe und lassen die Zuschauer:innen in die Gedankenwelt der Charaktere eintauchen. Die Frage, wie sich Hamlet und Ophelia kennen- und liebgelernt haben, wird auf fesselnde Weise erkundet, indem die Spieler:innen mit romantischen Klischees spielen. Die Komplexität ihrer Beziehung wird detailliert beleuchtet, und die offensichtlich toxische Dynamik zwischen ihnen wird kritisch hinterfragt. Die Schauspieler:innen beeindrucken durch ihre nuancierten Darstellungen und lassen die inneren Konflikte der Charaktere spürbar werden. Insgesamt ist die Inszenierung eine beeindruckende Auseinandersetzung mit der Liebesgeschichte von Hamlet und Ophelia. Die innovative Bühnengestaltung und die tiefgründigen Interpretationen machen diese Inszenierung zu einem fesselnden Beitrag für das Festival. Eine sehr ausdrucksstarke und atmosphärisch bemerkenswert dichte Inszenierung.

Von und mit

Amira D. / Philine K. / Lola W.
Emina M. / Jaron D. / Unas B.
Jonas F.

Technik:

Timon C. / Max F. / Yven O.



Weitere
Infos, Fotos
und Videos
zur Gruppe





Dientzenhofer-Gymnasium Bamberg
Bamberg
Wahlprofilfach
Oberstufe

Spielleitung:
Dominik Stoecker

Assistenz:
Michael Lehn / Jule Knauer

Montag, 18.09.23
9.00 und 10.15 Uhr
BBS für Wirtschaft

Bayern

SCHLAMMLAND

Eigenprodukt nach Ferdinand Schmalz

Über die Inszenierung

Anlässlich eines Dorffestes lässt der Autor Ferdinand Schmalz die Bruchlinien innerhalb der Dorfgemeinschaft aufeinanderprallen. Auf der einen Seite stehen der Bürgermeister (Zeiringer) und dessen Handlanger (Schauersberger), auf der anderen Seite der Sohn des Bürgermeisters Toni und seine Geliebte (Sandra). Zur Eskalation kommt es, weil der Sohn sich gegen die Regeln des Dorfes stellt. Auf diese Durchbrechung und Störung ihrer Welt reagiert die Gemeinschaft mit Gewalt, exekutiert durch den Bürgermeister und seinen Helfer. Geschildert werden uns die sich zuspitzenden Ereignisse aus der Sicht des hendlbratenden Erzählers, der aufgrund einer beiläufigen erotisch bedingten Entscheidung die Schlammlawine überlebt, die am Ende das Dorf hinwegreißt. Unsere Version des Stückes will die Urgewalt der Vorgänge spürbar machen. Dazu kappten wir Nebenstränge der Vorlage und konzentrierten uns auf das Wechselspiel zwischen den handlungstragenden Figuren. Den unaufhörlich abrollenden Text, der auch Zeichen für die Unausweichlichkeit des Geschehens ist, versuchen wir in eine kontinuierliche Bewegung aller Beteiligten umzusetzen. Die von Schmalz eher negativ konnotierte Dörflichkeit soll durch die Volkslieder durchaus auch ein Gegengewicht erhalten.

Resümee der Bundesjury

Eine beeindruckende Inszenierung, die mit ihrer Musikalisierung durch chorisch gesprochenen Text, tänzerische Bewegung und kreative choreografische Mittel begeistert. Das Thema „Rollen“ wird auf faszinierende Weise in Frage gestellt, da keine festen Zuschreibungen existieren und individuelle Momente der Figuren mit chorischen Elementen verschmelzen. Spieler:innen lösen sich aus dem Chor für Dialogsequenzen und verschmelzen wieder. Die Bewegungen in elegischem Tempo mit Rumba-Tanzschritten auf schwarzem Tanzboden umgeben das Publikum. Die Inszenierung schafft es meisterhaft, gerade auch in den Pausen Bilder im Kopf des Publikums zu erzeugen. Die Phantasie der Zuschauenden wird angeregt und entfaltet sich weit über das hinaus, was auf der Bühne dargestellt wird. Diese Inszenierung ist zweifellos bemerkenswert und würdig für das Festival, da sie mit ihrer tanztheatralen Herangehensweise und kraftvollen Thematik die Zuschauenden in den Bann zieht.

Von und mit

Amalia O. / Bastian S. / Hannah W.
Jonathan H. / Jule K. / Lorenz B.
Marc E. / Sophie G. / Stephanie W.

Weitere
Infos, Fotos
und Videos
zur Gruppe





Lisa-Tetzner-Schule
Berlin
Theater AG „Theatergang“
Grundschule

Spielleitung:
Cornelia Tiefenbacher / Lena Puric

Sonntag, 17.09.23
19.00 Uhr
Europahalle

Berlin

NICHT WIE IHR!

Rolle finden, Rolle wechseln, Rolle spielen
Eigenproduktion

Über das Stück

Romy und Ben sind Kinder aus verfeindeten Gangs, welche unterschiedlich erscheinen und doch sehr viel gemeinsam haben. Obwohl die Kinder ihre Gangs lieben, wollen sie doch vieles anders machen. Die Gangs sind nämlich nicht nur rücksichtslos gegenüber ihren Mitmenschen, sondern auch gegenüber der Natur. Auch den von den Kindern so geliebten Wald müllen sie achtlos zu. Nicht wie Ihr! erzählt von Abnabelung, Freundschaft und dem Mut einen eigenen Weg einzuschlagen, auch wenn man sich dafür gegen die eigenen Leute stellen muss. Die 13 Kinder der „Theatergang“, d.i. die Theater-AG der Klassen 4 und 6 der Lisa-Tetzner Schule, einer theaterbetonten Grundschule in Berlin/Neukölln, arbeiteten seit Oktober 2022 an diesem Stück, das durch Improvisationen und Spielaufgaben immer weiter entwickelt wurde. In der Arbeit suchte die Gruppe nach körperlichen Ausdrucksformen für die Unterschiedlichkeit von Figuren, von Konflikten und Ängsten. Auf Bühnenbild und Kulissen wurde verzichtet, so besteht der Wald selbst aus sich bewegenden Körpern und die Geräusche darin sind die übereinander gelegten Stimmen und Sätze der Spieler:innen. Die Themen und die ästhetische Gestaltung führen im besten Fall Spieler:innen und Zuschauer:innen über Gewohntes hinaus, ermutigen und erheitern sie.

Von und mit

Diljin D. / Aylin R. / JadeSu M.
Yasmin B. / Amina S. / Karima B.
Ilke K. / Ceren K. / Hannah
N. Lena W. / Elias B. / Joel D.
Tizian B.

Weitere
Infos, Fotos
und Videos
zur Gruppe



Resümee der Bundesjury

Die Gruppe kommt mit erstaunlich wenig Requisiten aus und überzeugt mit großer Spielfreude, engagiertem körperlichem Spiel und vielen kreativen Ideen. Wo andere Produktionen mit aufwendigem Bühnenbild arbeiten, verwandeln sich die jungen Spieler:innen einfach selbst in das, was auf der Bühne gebraucht wird. So entstehen durch geschickten Lichteinsatz, selbsterzeugte Sounds und etwas Nebel wunderbare, fantasievolle Szenographien, in denen wir mit den Spieler:innen wundersame Wälder durchstreifen, die dort innewohnenden Gefahren kennenlernen, aber auch die leicht schrulligen Familienmitglieder, die einem manchmal das Leben schwer machen, die man aber dennoch lieb haben muss...

Eine sehr ausdrucksstarke und atmosphärisch bemerkenswert dichte Inszenierung.





Rosa-Luxemburg-Gymnasium
Berlin
Leistungskurs Darstellendes Spiel
jahrgangübergreifend 11/12

Spielleitung:
Sabine Kündiger

Samstag, 16.09.23
20.15 Uhr
Theater Trier

Berlin (Wildcard)

DOSENFLEISCH

von Ferdinand Schmalz

Über das Stück

Eine Autobahntankstelle: „hier rastet man im nirgendwo“. Der Versicherungsvertreter Rolf – ein Spezialist des Unglücks – sucht dort nach Mustern und verborgenen Strukturen. Die Begegnung mit Beate und Jayne – zwei von der Autobahn gezeichneten Körpern – ist schicksalhaft. Die eine hat ihr Elternhaus an die Autobahn verloren, die andere ist nach einem Unfall an diesem Un-Ort gestrandet – zubetonierte und überfahrene Vergangenheiten. Dazu kommt der Fernfahrer, der die monotone Geschwindigkeit der Straße schon ganz im Körper hat und präzise vom Gefühlsstau zu erzählen weiß.

Rückblenden zeigen die in ihrem Schicksal gefangenen Figuren, in der Gegenwart verunfallen jegliche Versuche von Beziehungsanbahnungen; die gewünschte Freiheit wird wohl nicht gefunden. Es bleibt die Sehnsucht nach Ankommen und die Suche nach Heimat ...

Der Leistungskurs des Rosa-Luxemburg-Gymnasiums aus Berlin überträgt den Inhalt und die besondere Sprache des Stücks durch eine physische Spielweise.

Die Figuren haben ihre Haltung, ihre Art zu sprechen, die Schüler:innen nähern sich ihrem Innenleben, indem sie Gefühle und Gedanken bildhaft nach außen bringen. Sie hinterfragen ihre Identität, sie experimentieren mit ihren „Rollen-Sehnsüchten“.

Resümee der Bundesjury

Faszinierend, wie hier die Textvorlage von Ferdinand Schmalz zu Stimme und Körper wird, wie gleich zu Beginn ein Pulk stimm- und bewegungsbegabter Spieler:innen chorisch präzise agiert. In ihrer den Rhythmus und die Bildhaftigkeit des Textes aufnehmenden Inszenierung lassen die Spieler:innen im Bewegungschor die Fahrt des LKW auf der Autobahn und die „Sehnsucht nach Ankommen“ sinnlich erfahrbar werden. Dabei präsentieren sie in rasanten Rollenwechseln herrlich schräge Figuren, rastlos Rastende in einer Autobahnraststätte, die bei aller Reduktion der Handlung auf einen „Ort dazwischen“ und mithilfe stilisierender Überzeichnungen Metaphern einer gesellschafts-psychologischen Bestandsaufnahme sind. Als solche weisen sie in ihrem Spiel weit über das Bühnengeschehen hinaus. Alle Beteiligten zeigen herausragend exemplarisch, wie sinnlich präsent Gedanken und Texte inszeniert werden können, zum Leben erweckt durch die Schüler:innen zweier Leistungskurse des Faches Darstellendes Spiel/Theater.

Von und mit

Marie B. / Phoibe B. / Max E.
Gustav G. / Miriam H. / Sofie H.
Daliah J. / Melina M. / Linda N.
Julia S. / Anna T. / Anastasia T.
Oskar W.

Technik: Lasse S.



Weitere
Infos, Fotos
und Videos
zur Gruppe





Theater am Weinberg
AG Weinberg
Gymnasium Kleinmachnow

Spielleitung und Begleitung
Kathrin Heilmann / Doris Frese

Mittwoch, 20.09.23
10 Uhr
Europahalle

Brandenburg ICH, ICH, ICH – DER/DIE/DAS EINGEBILDETE KRANKE

nach Moliere

Über die Inszenierung

Argan ist krank und leidet. Leidet an Hypochondrie. Unterstützt wird dieses Leiden durch die vielen Ärzte, die um Argan herumschwirren und Arzneien und Anwendungen aller Art verschreiben. Sie haben eine „gut zu melkende Kuh“ in Argan gefunden. Und während Belinde, Beralde und Toinette auf unterschiedlichste Art und Weise die Leiden von Argan fördern bzw. bekämpfen, soll Angelique mit einer Person verheiratet werden, die sie/er/es nicht liebt.

Die Frage bleibt: Wer ist hier eigentlich der / die / das Kranke?

Der Dichter Moliere sah in seinem Umfeld, wie unfähig die Ärzte waren: Aderlaß, Purgieren, Schröpfen – das waren die Allheilmittel dieser Zeit. Mit der Kombination aus Unfähigkeit und Arroganz rechnet Moliere vielfältig in seinen Werken ab.

Von und mit

Jakob B. / Annemarie E. / Paul G.
Leonard G. / Viktoria G. / Anne H.
Elisabeth H. / Charlotte J.
Victoria K. / Maximilian M.
Anna M. / Vincent M. / Helene N.
Emma Ö. / Lena P. / Aurélie P.
Clara S. / Emma S. / Richard S.
Emma W.

Technik: Konstantin B.

Weitere
Infos, Fotos
und Videos
zur Gruppe



Resümee der Bundesjury

Die Inszenierung von Molières Stück zeigt auf besondere Weise die Komplexität des Krankseins und eröffnet gerade im Nachgang der Pandemie-Zeit zahlreiche Aktualitätsbezüge im Hinblick auf vielfache psychische Probleme. Argan leidet an Hypochondrie und wird von einer Schar Ärzte umgeben, die seine Leiden unterstützen. Doch die Frage bleibt: Wer ist eigentlich der/die/das Kranke? Die Auseinandersetzung mit einem Gesellschaftsbild und der Rolle des Einzelnen wird hier auf vielfältige Weise thematisiert. Die Herangehensweise und Umsetzung des Themas „Rollen“ ist beeindruckend. Die Inszenierung nutzt Rollensplitting, Perspektivwechsel und Gendercrossing, um die Vielfalt der Charaktere zu betonen. Ein- und Aussteigen in die Rolle wird sichtbar gemacht, absurdes Spiel wird mit den Mitteln der Komik aufgegriffen. Die Inszenierung zeigt so eine aktuelle, eigensinnige Interpretation des Klassikerstücks mit einer beeindruckenden Neuinterpretation von Molières Werk.





Oberschule an der Schaumburger Straße
Bremen
Schwerpunktfach Theater
Klasse 8a

Spielleitung:
Vera Spiegelhalter
Susanne Nakip

Dienstag, 19.09.23
16.00 Uhr
BBS für Wirtschaft

Bremen

OLIVER TWIST – I WANT MORE!

Eigenproduktion
nach Charles Dickens

Über das Stück

Oliver ist ein Findelkind und wird in einem Waisenhaus aufgezogen. Aber dort kann Oliver nicht lange bleiben. Er muss sich als Lehrjunge bei einem Sargtischler verdingen. Dort aber machen ihm die Menschen das Leben schwer und Oliver entscheidet sich zur Flucht nach London. In der englischen Hauptstadt trifft Oliver auf eine Jugendbande, die von dem zwielichtigen Hehler Fagin angeführt wird. Nun muss auch Oliver als Taschendieb die Londoner Straßen unsicher machen. Als er auf seinem ersten Streifzug ertappt wird, nimmt ihn ein reicher Mann auf. Nach diversen weiteren Verwicklungen kehrt sich alles zum Guten und Oliver kann sein weiteres Leben im Kreise einer wohlhabenden Familie verbringen.

Die Klasse 8a – inzwischen 9a – hat das im viktorianischen England angesiedelte Stück kritisch beleuchtet und auf aktuelle Zusammenhänge hin untersucht. Politisch und gesellschaftlich relevante Themen aus der Lebenswelt der Jugendlichen wurden auf einer neuen Ebene in das Stück eingebaut, so dass die Zuschauer einen ständigen Rollenwechsel zwischen Oliver Twist und Schüler:innen, die dieses Theaterstück proben, erfahren.

Von und mit

Vincent B. / Marie B. / Flavjo D.
Adrian F. / Iremide F. / Katharina F.v.R. / Janna G. / Melvin G.
Klaas K. / Anton L. / Luise M.
Carla R. / Johanna R. / Rosa S.
Joshua S. / Oskar Z.

Weitere
Infos, Fotos
und Videos
zur Gruppe



Resümee der Bundesjury

Die Jury ist beeindruckt von der kreativen Leistung der Theaterklasse 8a und freut sich, ihr Stück für das Festival auszuwählen. Die Entscheidung, Oliver Twist als Vorlage zu nutzen und es in die Gegenwart zu übertragen, zeugt von einer einfallsreichen Herangehensweise. Die Schüler:innen haben geschickt ihre Themen der literarischen Vorlage aufgegriffen und mit Szenen aus ihrer eigenen Lebenswelt ergänzt, was dem Stück eine aktuelle und relevante Note verleiht. Die Integration von Tanzszenen rundet das Theatererlebnis ab und unterstreicht das künstlerische Talent der Klasse. Die Tatsache, dass es sich um eine bilinguale Klasse handelt und das Stück auf Englisch gespielt wird, ist eine Besonderheit, die zeigt, dass Theater fächerübergreifend arbeitet. Insgesamt ist das entstandene Theaterstück ein beeindruckendes Beispiel für die kreative Arbeit junger Menschen und die Kraft des Theaters, verschiedene Themen und Lebenswelten miteinander zu verbinden.





Stadtteilschule Eidelstedt
Hamburg
Theatergruppe Rollmops
Klassen 6-10

Spielleitung:
Julie Kuhn

Unterstützende Künstlerin:
Gesche Lundbeck

Dienstag, 19.09.23
10 Uhr
Europahalle

Hamburg

ROLLMOPS

Eigenproduktion

Über das Stück

Ein Rollfeld, Pilot:innen rollen mit ihren Rollkoffern vorbei, ein Flugzeug startet, Destination Rollland. Ein Regie Spezialist rollt vorbei und sucht nach der Rolle seines Lebens. Die Begegnung mit den rollmantic Girls wird dabei schicksalhaft ungeklärt bleiben. Eine vermisst ihre Nackenrolle, die Andere hat gleich beide Rollschuhe verloren, die ihr jedoch in ihren Tagträumen als Möpfe erscheinen. Alle finden in diesem Rollenspiel temporär zueinander, verrollen sich ineinander, rollen dann jedoch wieder voneinander fort, scheinbar kann sich niemand dauerhaft mit dem Anderen vereinen. Alle vereint die Sehnsucht nach dem Anrollen und das Warten auf den Rollmops. Ihren eigenen eklektischen Bewegungen hinterherrollend, fühlen sie sich wie im Schleudergang, durch die unterschiedlichen Phasen des Selbstfindungsprozesses permanent in Frage gestellt. Durch die wiederkehrenden, rollenden Choreografien und die vielen Textfragmente, die nicht immer zur Rolle passen, kommen sie alle irgendwann in diese unvermeidliche prekäre Situation des Rollentausches. Welche ist denn nun die eine Rolle?

Die Rollmöpfe der Jahrgänge 6 bis 10 verlieren sich in der Utopie, die sich für das Publikum niemals entrollen wird.

Von und mit

Anastazja P. / Angelina P.
Liana V. / Zilan B. / Melike T.
Zoe P. / Liana A. / Lara Y. / Alba L.
Nomanna K. / Rahel A. / Pameet R.
Sophie R. / Yusra M. / Rosin K.
Santino D. / Morteza S. / Luca B.
Umut K. / Lennard L. / Omran B.
Claudio H. / Maurice W. / Parsa K.
Nikita P.

Weitere
Infos, Fotos
und Videos
zur Gruppe

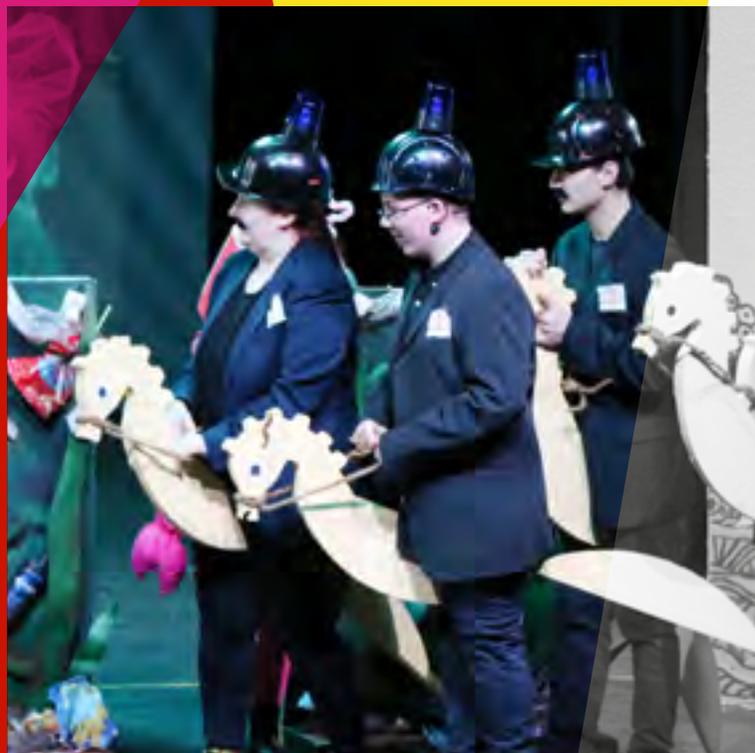


Resümee der Bundesjury

Die Inszenierung nimmt das Thema Rollen wörtlich und verbindet auf sehr originelle Weise assoziative Wortspiele und Textflächen zu einer Wimmelbild-Bewegungs-Performance, in der das Bühnenbild durch die Performer:innen selbst immer mehr ins Rollen kommt und der gesamte Raum erspielt wird. Es beginnt mit Hula Hoop Reifen und schrillen, pinken Rollkoffern, geht über Hiphop-Loops zur „Rolex“ bis hin zur Rolle rückwärts. Stimmen aus dem Off beschreiben die Entstehung des „Rollmopses“, mal sind assoziative Hiphop-artige Sprechgesänge zu hören, Loops, die immer wieder verfremdet werden, dann entrollen die Performer:innen auf rollende Weise ihre Rollen des Lebens. Die Inszenierung wirkt so wie der gelebte Traum von einer besseren Welt - einfach SCHULTHEATER, das alles ins Rollen bringt!

Die sehr motivierte Spielgruppe findet in der performativen Auseinandersetzung mit dem FOKUS-Thema vielfältige eigene Haltungen, die die Welt ins Rollen bringen.





Max-Kirmsse-Schule
Idstein
Modul der Berufsorientierungsstufe
Theatergruppe KOMIKO

Spielleitung:
Annette Lüders

Betreuende:
Diana Bückart / Imke Röhling / Angela Reuter
Jochen Grabsch / Bernd Wenninger

Mittwoch, 20.09.23
15 Uhr
Europahalle

Hessen

STRAND ABWÄRTS

Eigenproduktion

Über das Stück

Die Theatergruppe Komiko erzählt eine Unterwassergeschichte, die sich im Jahre 2062 ereignen wird. Im Korallenriff Idstania sind die Lebensmittel ungenießbar, alles ist grau und von Müll verunstaltet. Die Gangsterbande „AFF“ (Alternative für Fische) schüchtert die braven Meeresbewohner:innen ein. Die Seepferdchenpolizei arbeitet recht langsam, da sie sich stets an feste Vorgaben hält. Nahrungsmittelknappheit, Krankheit und Wohnungsnot vertreibt den armen Teil der Riffbewohner:innen und die Kriminalität boomt. Besondere Charaktere wie der Seegras-Ökobauer Hammerhai, das bezaubernde Quallenballett von der Seegraswaschanlage und die fetzigen Shrimps-Girls sorgen für viele Lacher. Die Gruppe zeigt sich erneut in opulenten Kostümen und führt witzige Tänze auf. Die Max-Kirmsse-Schule unterrichtet nach dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung und ist eine zertifizierte KulturSchule. Der Großteil der Schülerschaft lebt in Wohngruppen von Vitos Teilhabe. Die Theaterarbeit ist als Modul ein wesentlicher Teil der Berufsorientierungsstufe, hier kann sich jede:r beim Gestalten der Stücke und der Bühnenbilder, Kostüme und Requisite handwerklich einbringen. Auch die Medienbildung findet beim Filmen, Schneiden, Vertonen, Beleuchten usw. einen praktischen Ausdruck.

Von und mit

Alissa B. / Alexandra R. / Laura R.
Selina-Marie B. / Justin F. / Mert T.
Julian S. / Philipp K. / Lisa N.
Leland V. / Samir H. / Ergin B.
Charlotte L. / Maja L. / Fynn T.
Justin S.

Technik: Bernd W.

Weitere
Infos, Fotos
und Videos
zur Gruppe



Resümee der Bundesjury

Mit viel Fantasie wird eine dystopische Meereswelt geschaffen, die unter der Verunreinigung durch die Menschen leidet. Die vielfältigen Meeresbewohner:innen präsentieren sich und ihr Leben im Meer in fantasievollen und zugleich einfachen, zu ihrer Rolle passenden Kostümen auf unterschiedliche, ihnen eigene Weise. Die Spielleiterin nimmt als Schildkröte eine beobachtende Rolle ein und vermittelt, wenn nötig, sensibel zwischen Spieler:innen und Publikum. Im Laufe der Performance räumen die Meeresbewohner:innen das verunreinigte Bühnenmeer sukzessive auf und befreien es am Ende gemeinsam vom Müll. Bei den Liedern Carwash oder Happy überträgt sich die Stimmung und Freude darüber von der Bühne in den Zuschauerraum. Die Inszenierung fasziniert durch die vielfältige Gestaltung der Szenerie und der diversen Meeresbewohner:innen, die durch ihr unterstützendes Zusammenspiel zeigen, wie Gesellschaft inklusiv gelingen kann.

Montessorischule Greifswald
Greifswald
Montebande
Klassen 7–9

Spielleitung und Stücktext:
Christian Holm

Montag, 18.09.23
16 Uhr
Europahalle

Mecklenburg-Vorpommern

RÄUBER VON SCHILLER!

Eigenproduktion
Christian Holm (frei nach Friedrich Schiller)

Über die Inszenierung

„Was wäre eigentlich, wenn ich noch böser werde, als Schiller sich das je ausgedacht hat? Stellt euch mal vor: Lord Voldemort, Darth Vader und der Joker leugnen gemeinsam die Klimakrise! So richtig, richtig böse halt...“ (Franzi Moor)

„Die Räuber“ von Friedrich Schiller ist ein Stück voller Pathos und Leidenschaft, über dessen Gestürme und Gedränge (und über dessen einzige, völlig unterbelichtete Frauenrolle) man sich aus heutiger Sicht lustig machen kann, was die Darsteller:innen auf der Bühne auch tun werden. Schiller hat's verdient.

Aber dann mal ernsthaft: Seit 1782 feiert dieses starke Stück die Rebellion gegen das Phlegma und die Selbstgerechtigkeit der väterlichen Welt. Klingt das wirklich nach einem Thema von vorgestern? Schiller war 20, als er die Räuber geschrieben hat und seine Freiheitskämpfer sind eigentlich Jugendliche. Also: Wogegen rebellieren wir heute? Wofür kämpfen wir?

Von und mit

Joline B. / Emma B. / Luca D. P.
Karla H. / Tatjana H. / Lena J.
Hannah K. / Alva K. / Mia K.
Elsa K. / Jocelyn L. / Siri L.
Ida P. / Elsa R. / Felix R.
Henriette S. / Alexander S.
Nina W. / Saskia W. / Miriam W.
Friederike Z.

Weitere
Infos, Fotos
und Videos
zur Gruppe

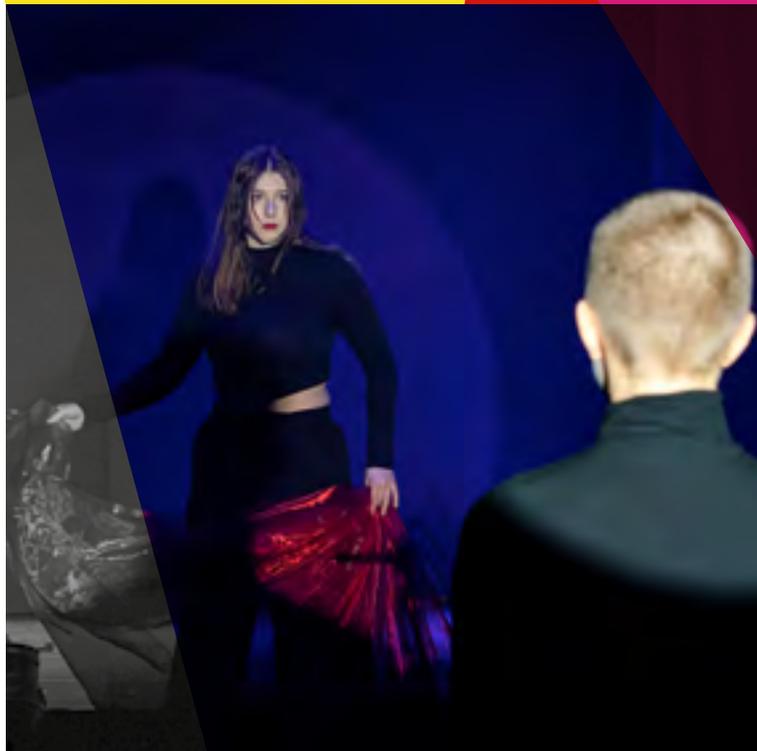


Resümee der Bundesjury

Ein dynamischer Ritt durch Schillers „Die Räuber“, die aber nur Ausgangsmaterial und Rahmen für die eigene Auseinandersetzung der Spielgruppe mit ihrer Generation, ihrem Rollenverhalten und politischen Fragen zur Klimakrise, zum aktuellen Zustand der Welt und dem Aufruf zur Revolution bieten. Die Schüler:innen finden dazu eine Haltung und performen sehr intensiv in hohem Tempo. Blitzartig ergeben sich unerwartete Szenen- und Spielartwechsel, die Inszenierung lebt von ihrer vielschichtigen Dynamik und Komplexität, Schillers Text wird kritisch hinterfragt und von einer Metaebene aus das Gespielte unterbrochen und humoristisch kommentiert. Da wird aus der Rollenvorstellung schnell eine Art Castingshowformat, die eigentliche Handlung aus dem Off erzählt, im Chor oder in gedoppelten Rollen gesprochen oder das Geschehen auf der Bühne mit ironischem Augenzwinkern kommentiert. Diese raschen Wechsel fordern das Publikum heraus und entfalten Sogwirkung.

Die Inszenierung überzeugt in ihrem unterhaltsamen Umgang mit Schillers Text und seiner ernsthaften, humorvollen und rasanten Aktualisierung durch die spielfreudige Gruppe.





Gymnasium Ulricianum Aurich
Aurich
Theater AG „TiG – Theater im Güterschuppen“
Sekundarstufe I und II

Spielleitung:
Heike Duensing

Dienstag, 19.09.23
10 Uhr
BBS für Wirtschaft

Niedersachsen

HAMLETMASCHINE

Eigenproduktion
William Shakespeare, Heiner Müller

Über die Inszenierung

Ein Prinz ohne Sinn, eine gescheiterte Existenz, nichts als verbrannte Erde. Die Hamletmaschine von Heiner Müller erzählt die Geschichte der Reflexion, eines der größten Dramen jemals. Hamlet, Ophelia und Elektra legen ihre Perspektiven auf die Gesellschaft, den Mann und die Frau dar. Das Chaos ist nicht mehr nur das physische, die Psyche wird das Schlachtfeld im Kopf Hamlets.

„Die Gedanken sind Narben in meinem Gehirn“ - Hamletmaschine
Heiner Müller lässt die handelnden Figuren in seinem Stück, als Metaphern, für das Elend in der Welt erhalten. Geprägt durch die Umbruchzeit in der DDR hat Müller jegliche Formen des bestehenden Systems kritisiert. Sowohl das Patriarchat als auch die Geschichte einer Revolution, die im Chaos endet, wird aus einer männlichen und einer weiblichen Perspektive erzählt. Die Rolle der Frau wird visionär aufgegriffen. Als auch die Geschichte einer Revolution, die im Chaos endet, wird aus beiden Perspektiven erzählt.

„Es gilt alle Verhältnisse umzustoßen“ - Hamletmaschine
Das „Theater im Güterschuppen“ hat die Figur Hamlet aufgeteilt. Alle sind Hamlet und keine/r ist Hamlet.

Resümee der Bundesjury

Die eindrucksvolle Kooperation mit PiM-Puppets in Minutes präsentiert Heiner Müllers Hamletmaschine in einer fesselnden Inszenierung. Das Stück berührt aktuelle Themen wie den Krieg in der Ukraine, die Teilung in Ost und West sowie die #MeToo Bewegung. Zudem thematisiert die Inszenierung die zerstörerischen Auswirkungen von Kapitalismus und Globalisierung auf die Zukunft der Jugend. Geschickt werden Puppen von den Schüler:innen gestaltet, um Emotionen und Szenen aus dem Original-Hamlet darzustellen. Die klaren, stilisierten Physiognomien und schimmernden Körper der Figuren erzeugen ein faszinierendes Bild. Die begleitende Musik verstärkt die emotionale Tiefe und assoziiert Shakespeares Figuren mit unserer Welt. Die Inszenierung ist kreativ, ausdrucksstark und eine eindrucksvolle Zusammenführung von Klassik und Aktualität. Die Inszenierung nutzt auf kreative Weise das Spiel mit Figuren, um Hamlets Emotionen darzustellen. Die von den Schüler:innen gestalteten Puppenköpfe symbolisieren eindrucksvoll die verschiedenen Charaktere und Emotionen der Figuren.

Von und mit

Lorenz B. / Gesche G. / Merle H.
Lara S. / Tex S. / Elena P. / Leon E.
Charleen B. / Marie B. / Leia J.
Timon S. / Isabelle R. / Merle B.

Figurenbau und -spiel:
Dorothea S. / Axel B.

Technik: Lennard F.

Weitere
Infos, Fotos
und Videos
zur Gruppe





Goethe-Gymnasium
Düsseldorf
Theaterprojektkurs Q1 – Theater am Goethe
Oberstufe

Spielleitung:
Sinje Sybert
Christian Färber

Montag, 18.09.23
20.30 Uhr
Europahalle

Nordrhein-Westfalen HEY, PÜPPCHEN ... ! oder IST LUISA HIER?

Eigenproduktion

Über die Inszenierung

Das Thema ist so alt wie die Menschheit selbst: sexualisierte Gewalt – vor allem gegenüber Frauen. Schon in den antiken griechischen Sagen zeigten Männer ihre Dominanz gegenüber Frauen, indem sie sie körperlich, nicht selten sexuell angriffen. Und auch in der heutigen, vermeintlich viel emanzipierteren Zeit erleben Mädchen und Frauen immer wieder Situationen, in denen sie sich unwohl fühlen und in denen ihr Gegenüber bewusst, aber auch ganz oft unbewusst Grenzen überschreitet.

Diese Momente der Grenzüberschreitung zeigen die Schüler:innen des Goethe-Gymnasiums Düsseldorf in ihrem aktuellen Stück. Es soll ein erneutes Bewusstsein für ein sensibles Thema schaffen, das nach wie vor Lebensrealität ist. Durch die ME TOO-Bewegung ist eine Welle der Entrüstung und des Aufrüttelns durch unsere Gesellschaft gegangen, die nicht abebben darf. Wir müssen empfänglich und aufmerksam für dieses Thema bleiben. „Hey Püppchen...! oder Ist Luisa hier?“ spielt mit Rollenklischees und zeigt auf, dass diese eng mit sexualisierter Gewalt zusammenhängen: Der starke Mann versus die schwache Frau. Es ist ein sensibles Stück mit einem sensiblen Thema entstanden, geschrieben und erzählt von jungen Menschen für jeden von uns.

Von und mit

Emilia A. / Selinay B. / Bengisu E.
Margo K. / Say M. / Sophie M.
Anouk O. / Hannah P. / Teresa S.
Sara S. / Lois T. / Vincent V.

Technik:

Monika B. / Annabelle A. / Stefan H.

Weitere
Infos, Fotos
und Videos
zur Gruppe



Resümee der Bundesjury

Die Inszenierung setzt sich in diversen Narrativen und unterschiedlichen Perspektiven mit dem Thema sexualisierter Gewalt und deren Tabuisierung auseinander, zeigt sehr sensibel, wo diese im Alltag auch schon im vermeintlich „Kleinen“ beginnt. Die Performer:innen finden da, wo andere verstummen, eine eigene Bühnensprache, die lyrisch-reflexive Texte mit konkreter Lebenswirklichkeit verbindet. Die Kleidungsstücke ermöglichen diverse symbolische Bedeutungsebenen wie z.B. Schutzschicht, Entblößung und die Reduktion von Menschen auf das Äußere. Im Zusammenspiel mit Licht und Musik entsteht eine sehr intime Atmosphäre. Zugleich bietet die wechselnde Kontextualisierung der Bühne einen Schutzraum, in dem die Performer:innen, ohne sich zu entblößen, in ihrer Rolle persönliche Haltungen zu ihrem Thema finden können.

Diese Inszenierung geht durch intensive Bilder, die das Thema sexuelle Gewalt auf eigene Weise symbolisieren und reflektieren, unter die Haut.





Bertha von Suttner Gymnasium
Andernach
Darstellendes Spiel Grundkurs
Stufe 12

Spielleitung:
Stefan Naumann

Montag, 18.09.23
10.15 Uhr
Europahalle

Rheinland-Pfalz

YOLO

Eigenproduktion
frei nach Ionesco „Die Nashörner“

Über die Inszenierung

Jugendliche im Konsumfieber stoßen auf Dickhäuter im Prime Markt, eine Neue kommt aus Schweden und regt sich ziemlich darüber auf. Der Prepper hat alles geahnt, er ist Hobbyphilosoph, und ernährt sich von Ravioli. Treu an seiner Seite Lokipedia, eine KI. Elvis muss hier als Griechischer Chor erhalten. Er tritt eigentlich in Teppichhäusern auf. Und da ist noch diese nervige Hippiehexe an seiner Seite, die immer diese Nashörner sooo schön findet, bis ... Ein Nerd-Pärchen findet sich derweil gut, auf elbisch. Die Jugendlichen schöpfen Hoffnung, egal wie schlimm es wird, im „Kühlschrank brennt immer noch Licht“. Doch das ist ein Irrglaube, dem Fatalismus entrinnt keiner. Alle werden Dickhäuter? Es gibt einen Grund, warum man seine Menschlichkeit verliert. Der Mensch wird zu sich selbst zu einem Monster. Absurd? Mhm ...

Von und mit

Jonathan R. / Riccarda M.
Ann-Kathrin W. / Karl G.
Maresa W. / Nourchem S.
Büstra A. / Jan B. / Nicolas H.
Joanell N. / Melissa P. / Cora M.
Adrian H. / Lea K. / Jonas S.
Lena U. / Jana E. / Nikita F.
Moritz G.

Weitere
Infos, Fotos
und Videos
zur Gruppe



Resümee der Bundesjury

Die Inszenierung erzählt die Absurdität der Welt als Dystopie trashig durch mediale Kontextualisierungen, die Performer:innen finden einzeln und auch chorisch interessante Rollen für aktuelle populistische Diskurse, scheinen hilflos angesichts der medial inszenierten und realen Krisen und Verschwörungstheorien, die immer mehr Menschen zu Nashörnern werden lassen. Oder hat das alles doch einen realen Hintergrund? Was tun? Yolo?

Die populistischen Haltungen werden satirisch auf originelle Weise gebrochen, auch wenn es dazu keine Alternative zu geben scheint. Das fordert das Publikum heraus, nach anderen Wegen der Krisenbewältigung zu suchen!





Pallotti-Schule – Förderschule
soziale-emotionale Entwicklung
Neunkirchen
Theatergruppe – Die Pallottis
Klassen 6–7

Spielleitung:
Alexander Peschel
Mareike Kaiser

Betreuung:
Angela Speis

Mittwoch, 20.09.23
10 Uhr
BBS für Wirtschaft

Saarland

ROLLE UND STATUS

Eigenproduktion

Über die Inszenierung

Die Pallotti-Schule ist eine private, staatlich anerkannte Förderschule, die sich neben ihrer spezifischen Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler in ihrer sozialen Entwicklung zu fördern, bewusst in den Dienst des schulischen Bildungsauftrages stellt. Unsere Theatergruppe „Die Pallottis“ besteht aus Schüler:innen der Klassenstufe 6/7, die klassenübergreifend im Unterrichtsfach Darstellendes Spiel unterrichtet werden. Begeistert durch die Schultheatertage im Saarland 2022 erhielten unsere Schüler:innen die Motivation und das Interesse, weitere Theaterprojekte zu realisieren. Dadurch entstand die Idee, in der Pallotti Schule als erster Förderschule im Saarland, das Unterrichtsfach Darstellendes Spiel in der Stundentafel des Unterrichts fest zu etablieren. Die Schüler:innen hatten viele Ideen, die sie in unser Theaterstück Rolle und Status einbrachten. Aufgrund ihrer persönlichen und schulischen Erfahrungen sind unsere Schüler:innen besonders geprägt von unterschiedlichsten Rollen und deren Veränderungen in ihrem Alltag. In unterschiedlichste Rollen oder Figuren zu schlüpfen, in diesen zu agieren und dadurch neue Erfahrungen zu sammeln, erweitert die Handlungskompetenz der Schüler:innen mit dem Förderschwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung und stärkt dadurch deren Selbstbewusstsein und ihre individuelle Persönlichkeitsentwicklung.

Resümee der Bundesjury

Die Inszenierung „Rolle und Status“ beeindruckt die Jury nicht nur durch ihre Nähe zum Festivalthema, sondern auch durch ihre Verbindung zur Lebenswirklichkeit der Jugendlichen. Mit großer Spielfreude und einer berührenden, humorvollen Darbietung überzeugt die Gruppe. Die Schüler:innen bringen ihre subjektiven, persönlichen Standpunkte zum Thema „Freundschaft und Konflikt“ ein. Sie schlüpfen in verschiedene Rollen, in denen sie Mut und Widerstand gegen das, womit sie nicht einverstanden sind, zeigen, Mut und Solidarität mit denen, die ihre Unterstützung brauchen. Die authentische Darstellung der Schüler:innen, gepaart mit den performativen Elementen, die die Handlung mit Rädern, Rollern und Bällen in Bewegung bringen, verleihen dem Stück eine durchgängige Dynamik. Die Inszenierung zeigt eindrucksvoll, dass Theater eine außergewöhnliche Plattform ist, sozial-emotionale Kompetenzen zu fördern und individuelle Persönlichkeitsentwicklung zu stärken. Die Teilnahme dieser engagierten Gruppe bereichert das Festival und unterstreicht seine Diversität.

Von und mit

Tobias H. / Julian B. / Lea Z.
Tina D. / Jayden M. / Jamie L.
Jamie P. / Ben W. / Fynnjard K.

Weitere
Infos, Fotos
und Videos
zur Gruppe





Berufliches Gymnasium am
Beruflichen Schulzentrum für Elektrotechnik
Dresden
Grundkurs Darstellendes Spiel –
Das Theaterkollektiv B14
Stufe 11–12

Spielleitung:
Andreas Pucka
Ben Graul

Dienstag, 19.09.23
16 Uhr
Europahalle

Sachsen JULIUS CAESAR OVERKILL

Eigenproduktion
W. Shakespeare: *The Tragedy of Julius Caesar*

Über das Stück

Noch eben von 23 Messerstichen an den Iden des März im Jahre 44 vor Christus in Rom dahingemetzelt, landet der römische Diktator Gaius Julius Caesar in der abgedrehten Influencer-Show von Milan und Lukas in Dresden. Die beiden Social-Media-Stars nehmen mit ihrer Entourage Julius Caesar gehörig in den Schwitzkasten und unter die Lupe, um mit ihm unter anderem Tyrannenquartett zu spielen und die Frage zu klären, was denn so nice ist an der Macht. Parallel dazu werden die Traumtagebuchaufzeichnungen von Caesars Ehefrau Calpurnia lebendig. Denn die Influencer Milan und Lukas haben weder Kosten noch Mühen gescheut, um die absurden und dunklen Träume Calpurnias in der Nacht zum 15. März auf die Bühne zu bringen. Je tiefer die Nacht und je näher der Morgen rückt, desto entrückter sind Calpurnias Visionen über Caesars Ende und das der Römischen Republik. Kann ein Politiker wie Caesar heute noch politisch überleben? Welche Formen und Möglichkeiten der politischen Partizipation jenseits von Verschwörung und Tyrannenmord gibt es heute?

Von und mit

Jonatan B. A. d. J. / Blanka F.
Richard G. / Aron H. / Anna H.
Fritz-Philipp L. / Daria M. / Lucas P.
Julius R. / Lucas S. / Paul S.
Julius W. / Jakob W. / Milan W.
David W.
Choreografien: Jonatan B. A. d. J.
Kostüme: Victoria N. M.
Technik:
Jeremy A. / Wolf-Julius H.
Ton: Wolf-Julius H.

Weitere
Infos, Fotos
und Videos
zur Gruppe



Resümee der Bundesjury

Eine kreative Adaption von Shakespeares „The Tragedy of Julius Caesar“ durch die Gruppe aus Sachsen. Die Entscheidung, Julius Caesar in einer Influencer-Show von Milan und Lukas nach seiner Ermordung auftreten zu lassen und Calpurnia und ihre Traumtagebücher als Parallelhandlung einzubinden, ist äußerst originell und zeitgemäß. Die Thematisierung von politischer Partizipation, Demokratie und der Sehnsucht nach Autorität gibt dem Stück eine sehr aktuelle und relevante Dimension, zu der sich die Gruppe positioniert. Die Fragen, die aufgeworfen werden, regen zum Nachdenken an und bieten dem Publikum Raum zur Reflexion. Die humoristischen und trashigen Elemente in der Inszenierung sind witzig, unterhaltsam und schaffen einen leichten Zugang zu den ernstesten Themen. Die gelungene Umsetzung zeigt das Talent und die Kreativität der Schüler:innen. Besonders beeindruckend ist die unkonventionelle Einbindung der Livekamera. Der Gruppe gelingt es in besonderer Weise, einen zeitlosen Klassiker mit aktuellen Themen zu verbinden und das Publikum gleichermaßen zu unterhalten und zum Nachdenken anzuregen.



Geschwister-Scholl-Gymnasium
Sangerhausen
Theater AG – DRAMS'n'Roses
Klasse 7 – Stufe 12

Spielleitung:
Gabriele Horn

Dienstag, 19.09.23
20 Uhr
BBS für Wirtschaft

Sachsen-Anhalt GLÜCK IN FESSELN – EINE DYSTOPIE –

„Schöne neue Welt“
von A. Huxley



Über die Inszenierung

„Glück“ und „Fesseln“, das waren aktuelle Assoziationen vor unserem diesjährigen Sommerstück. Gerade die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass es eine neue gesellschaftliche Orientierung - eine neue Rollenfindung - in vielen Bereichen des Lebens geben muss. Die Teilnehmer:innen der Kursstufe 11 berichteten in diesem Zusammenhang von der im Englischunterricht gelesenen Dystopie „Brave New World“. So war die Idee geboren, uns in die Rollen dieser fiktiven Welt zu begeben. Wir schreiben das Jahr 632 nach Ford (2530 n.Chr.). In der „Schönen neuen Welt“ wird eine Wohlstandsgesellschaft beschrieben, in der alle Menschen glücklich sein sollen. Was zählt, sind wirtschaftlicher Erfolg, Effektivität, Gewinne ohne Verluste...Massenproduktion. Es geht um Kollektivität, Identität und Stabilität in einem totalitären Herrschaftssystem. Alle gehören Allen - Gefühle, Wünsche und Identität sind nicht erwünscht. Kinder werden nicht geboren, sondern in Reagenzgläsern gezüchtet. Menschen verschiedener Kasten werden also „hergestellt“. Eine Utopie oder doch mögliche Wirklichkeit? Eine Geschichte über eine mögliche Zukunft? Vision eines verrückten Pessimisten? ... Die beste aller Welten?

Von und mit

Lilli Marie R. / Sina W. / Elisa Z.
Elina K. / Enya W. / Linda S.
Celina M. / Alisha W. / Eva P.
Talia M. / Romy W. / Ali R.
Emily S. / Johanna Z. / Delia G.
Frieda Z. / Luna K. / Emelie F.
Alia G. / Darian L. / Paul W.
Hannes R. / Noah B. / Silas T.
Lenn Luca H. / Malte S. / Tilman H.
Luis L.

Weitere
Infos, Fotos
und Videos
zur Gruppe



Resümee der Bundesjury

Die Inszenierung reflektiert auf beeindruckende Weise die aktuelle Lebenswelt und gesellschaftliche Phänomene. Die Auseinandersetzung mit den Themen „Glück“ und „Fesseln“ in der dystopischen Welt von „Brave New World“ ist tiefgründig und fesselnd. Die Auswahl des Stückes und der Themen spiegelt die drängenden Fragen und Sorgen der Schüler:innen bezüglich ihrer eigenen Zukunft wider. Die Darstellung der totalitären Herrschaft, in der Kollektivität und Effektivität alles sind, beeindruckte durch ihre Überzeugungskraft. Die Inszenierung thematisiert die Abwesenheit von Gefühlen, Kunst, Natur und Religion und die Manipulation der Identität der Menschen durch die neue „Droge“ Soma. Dadurch wirft sie faszinierende Fragen auf: Ist diese Zukunftsvision eine Utopie oder nicht auch schon - zumindest in anderer Form - Wirklichkeit? Insgesamt ist die Inszenierung eine gelungene Auseinandersetzung mit drängenden Fragen unserer Zeit, die Anstöße zum Nachdenken bietet, was wir hoffen können.





Wolfgang-Borchert-Gymnasium
Halstenbek
Darstellendes Spiel
Stufe 11

Spielleitung:
Andreas Kroder

Sonntag, 17.09.23
20.15 Uhr
Europahalle

Schleswig-Holstein

HAPPYLAND

Eigenproduktion

Über das Stück

Happyland ist eine Welt, in der Rassismus das Vergehen der Anderen ist. In Happyland wissen alle Bewohner:innen, dass Rassismus etwas Grundschlechtes ist. Etwas, das es zu verachten gilt. (Tupoka Ogette) Happyland – das ist der Zustand, in dem weiße Menschen leben, bevor sie sich bewusst mit Rassismus auseinandersetzen. Rassismus passt eigentlich nicht ins Weltbild einer toleranten, modernen Gesellschaft. Und trotzdem ist er allgegenwärtig. Und alle, die scheinbar nicht dazugehören werden als „nicht normal“ oder als „anders“ ausgegrenzt. In Deutschland schafft Rassismus vielfältige Privilegien für weiße Deutsche, die sich und ihre Herkunft nicht erklären oder rechtfertigen und sich als „normal“ verstehen dürfen - ohne dass das hinterfragt wird. Wir spielen unsere weiße Rolle, eine Rolle von der wir uns gerne distanzieren würden. Unsere Bühne ist wie ein geschlossener Kühlschrank mit deutschen regionalen Produkten. Alles strahlt in einem kalten weißen Licht. Im Kühlschrank „leben“ die Happyländer quasi wie einheimische Lebensmittel und sie glauben, das ist ihre, ihre ideale tolerante demokratische Welt, ihr Happyland. Alle, die außerhalb sind, sind die Anderen, die nicht in ihre Welt gehören.

Resümee der Bundesjury

Die Schultheaterproduktion „Happyland“ beeindruckt durch eine tiefgründige Auseinandersetzung mit dem Thema Rassismus und mit hoher Aktionsdichte. Inspiriert durch Texte von Tupoka Ogette zeigt die Inszenierung eine überzeugende Ästhetisierung von Körper, Tanz, Sprache, Video, Bühne, Licht/Farbe und Musik. Obwohl das Thema Ausgrenzung in ihrer eigenen Lebenswelt wenig präsent ist, haben die Jugendlichen es zu ihrem persönlichen Anliegen gemacht und sich intensiv mit ihrer eigenen Privilegiertheit auseinandergesetzt. Mit großer Ensemble-Präsenz und gesellschaftlicher Relevanz hinterfragen sie ihre eigene Rolle und die von uns allen als Teil des strukturellen Rassismus. Die Bühne als geschlossener Kühlschrank mit weißen regionalen Produkten symbolisiert treffend das „Happyland“, in dem Rassismus als Vergehen der Anderen verurteilt wird. Die Darstellung der Happyländer als „einheimische Lebensmittel“ macht deutlich, wie Rassismus in unserer Gesellschaft verankert ist. Insgesamt ist „Happyland“ eine beeindruckende und gesellschaftlich relevante Inszenierung, die zum Nachdenken anregt und wichtige Diskussionen anstößt.

Von und mit

Jasper B. / Fabian B. / Nike B.
Mauro G. / Minseo H. / Sebastian J.
Jonas J. / Samuel L. / Ida L.
Ledion M. / Sophie O. / Christina S.
Steven T. / Stella V. / Robin Z.

Technik: Isabel B. / Leif-Erik D.
Jonathan M. / Finley Q. / Philip R.

Weitere
Infos, Fotos
und Videos
zur Gruppe





Freie Gesamtschule UniverSaale
Jena
Profilfach
Klasse 10

Spielleitung:
Maren Hädrich

Dienstag, 19.09.23
20 Uhr
Europahalle

Thüringen DREAMS

Eigenproduktion

Über die Inszenierung

Wir haben uns mit der Technik der Montage beschäftigt und diese auf der Grundlage eigener Traumerfahrungen in einzelnen Motiven ausprobiert. Entstanden sind unterschiedliche Szenen, die sich mit unserem Bewusstsein und dem, was wir im Traum verarbeiten, auseinandersetzen. Im Vordergrund stand die Frage, warum man sich meist nur an schlechte Träume erinnert. Die Gruppe hat sich mit Traumdeutung (Freud) und psychologischen Ansätzen beschäftigt und eine Metaebene auf der Bühne kreiert, die auch eine Auseinandersetzung zwischen Bewusstsein und Unterbewusstsein öffnet. Warum träumt man das? Die persönlichen Traumerfahrungen wurden zu einem Plot zusammengestellt. Hier haben die Schüler ihre eigene persönliche Rolle mit einer erschaffenen Traumfigur kombiniert und versuchen, beide Aspekte sprechen zu lassen. Die Gruppe hat viele Theater Techniken ausprobiert und sich als Abschlussprojekt an abstrakte Darstellungsweisen herangewagt. Das Stück lebt auch durch seine ästhetische Bildhaftigkeit.

Von und mit

Bela S. / Julie A. / Rosalie O.
Maria S. / Ida K. / Pavel G. / Lina M.
Nayeli L. / Ida G. / Noah I.
Pablo G. / Ole B. / Jasmin S.

Technik: Hannes T.

Weitere
Infos, Fotos
und Videos
zur Gruppe



Resümee der Bundesjury

Den Jugendlichen gelingt es, die assoziative Logik und eigentümliche Atmosphäre eines Traumes in Choreographien und szenischen Bildern einzufangen. Dem Ensemble glückt eine spannende Mischung: Atmosphärische Choreografien wechseln sich mit Spielpassagen ab, in die eigene Traumerfahrungen der Spielenden einfließen. Wissenschaftliche Einschübe aus der Traumdeutung Freuds treffen auf heutige Forschungsergebnisse. Die Szenen sind, ähnlich Träumen, assoziativ miteinander verwoben - die Kostüme spielen mit der Unberechenbarkeit von Traumlogiken. Alle Spielenden setzen sich durch Rollenwechsel in besonderer Weise mit dem Festivalthema auseinander.

Die Gruppe besticht durch ihre Spielfreude, eine überzeugende Ensembleleistung und einen effektvollen Umgang mit Licht.



SPECIAL GUESTS

ACTeasy: Fauna Rising STOP ECOCIDE – START GOOD LIVING

Glokal-Community Projekt aus Marburg mit den Drama Lamas des Geschwister-Scholl-Gymnasiums Daun

Der Bundesverband Theater in Schulen e.V. (BVTs) möchte zusammen mit der Performance Gruppe ACTeasy aus Marburg das Glokal-Community Projekt STOP ECOCIDE – START GOOD LIVING weiterführen. Damit wollen wir gemeinsam ein performatives Zeichen für Forderungen der jungen Generation an Gesellschaft und Politik gegen Klimakollaps, für Klimagerechtigkeit und eine gemeinsame, lebenswerte Zukunft setzen und die globale JUGEND-KLIMABEWEGUNG performativ und kommunikativ unterstützen:

ACTeasy: Fauna Rising ist ein Performance-Projekt mit expliziter Umweltthematik: Wir erschaffen mythische Wesen, halb Mensch, halb Tier. Sie sammeln, entsorgen und verwerten Müll: funkelndes Plastik, stinkende Kippen, faszinierenden Schrott. Sie sind manchmal verspielt,

manchmal zornig oder erschöpft und treten so auf unterschiedliche Weise mit ihrer Um-Welt und den Anwesenden in Interaktion – sie spielen, blicken oder provozieren mal ein bisschen. Die aus Schrott und Müll selbst kreierten Kostüme machen zerstörerische Transformationen sichtbar und

verzaubern zugleich durch Ästhetik und Poesie. Ein Outdoor-Act zwischen Provokation und Liebe, zwischen Rebellion und Versöhnung, zwischen Schmerz und Hoffnung: Symbiose oder Apokalypse?

Bei unseren gemeinsamen Workshops möchten wir mit den Schüler:innen des Geschwister-Scholl-Gymnasiums aus Daun eine Fauna Rising-Performance kreieren. Dabei entwickeln die Jugendlichen ihre eigenen Mensch-Tier-Halbwesen und bauen die Kostüme dafür selbst. Die Performance wird das Programm des „Bundeswettbewerbs Schultheater der Länder (SDL)“ in Trier bereichern.

Ein erster Workshop im Juli ist der Auftakt, bei dem die Schüler:innen mit uns in die theatrale Rollenerarbeitung sowie den Kostümbau einsteigen. In den darauffolgenden Wochen wird die Gruppe eigenständig weiterarbeiten.

Hierzu werden wir von Anfang an 2 – 3 Schüler:innen in die verschiedenen Bereiche der Projektassistenz (z.B. Regie, Kostüm, Rollendarstellung) einbinden, die dann mit den Performenden und den Lehrkräften zusammenarbeiten. Im September treffen wir uns vor dem SDL wieder, um die konkreten Outdoor-Performances vorzubereiten sowie ein bis zwei Auftritte zu begleiten.

Zur Gruppe:

Die Drama Lamas aus Daun sind eine bunt gemischte Theater-Ag der Orientierungsstufe des Geschwister-Scholl-Gymnasiums und spielen seit anderthalb Jahren zusammen Theater.



Ben K. / Miriam T. / Julian T.
Eleni W. / Dominik S. / Isabella B.
Noelle D. / Cecilia D. / Fiona M.
Julius M. / Lillemor B. / Clara J.
Lena D.
Leitung: Christina Strosetzki,
Tanja Finemann

Leitung:
Lara Mehler und Selma Berndt
(ACTeasy Marburg)

FESTIVAL FORSCHER:INNEN

Deutsch-Französisches DUO – Jugendkulturprojekt der Großregion

Die Schüler:innen des Oberstufen-Deutschkurses vom Lycée Fabert Metz sowie des Grundkurses 12 Darstellendes Spiel des Max-Planck-Gymnasiums Trier bilden beim SDL eine Meta-Rollen-Gruppe zu den 17 zu sehenden Aufführungen. Sie haben im Vorfeld deutsch-französische Duos gebildet und sich mit ihren Lehrerinnen und der Theaterpädagogin/Dramaturgin/Regisseurin Uta Plate mit Blick auf die eingeladenen Gruppen vorbereitet. Während des Festivals werden sie die gezeigten Rollenbilder täglich szenisch in einem Workshop mit Uta Plate reflektieren und bei der Abschlussveranstaltung eine theatrale Zusammenfassung ihres forschenden Workshops zeigen.

Trier, Max-Planck-Gymnasium: Anna Sophia M. Fabian A. / Alisa A. / Anna-Lena B. / Laurence J. Sam M. / Gero S. / Sven W.
Leitung: Silke Kurzbach

Metz, Lycée Fabert: Oscar J.-B. / Lina E. / Jihe C. Jeanne B. / Jeanne S. Sarah C. / Elena G. / Juliette D.
Leitung: Stéphanie Marconato
Gesamtleitung: Uta Plate

MPG
TRIER

LYCÉE
FABERT
METZ

1848 – FREIHEIT IN HACHENBURG

Grundschule Hachenburg – Altstadt

2023 jährt sich die erste demokratische Revolution zum 175. Mal. Wir bekommen jedes Jahr einen Etat zur Demokratieförderung, den wir für Filme oder Theaterproduktionen einsetzen. Unser Revolutionsstück schildert mit den Mitteln des Volkstheaters die Ereignisse 1848 in unserem kleinen Landstädtchen, die für uns heute noch bedeutsam sind. Wir wollen in der Öffentlichkeit auftreten, uns verkleiden, andere Rollen einnehmen. Wir benutzen Kostüme, singen, machen Musik und Radau und erregen Aufmerksamkeit. Und wir setzen uns für unsere Rechte ein. Unser Volkstheater braucht keine Bühne. Wir gehen damit in die Häuser, Behörden und Geschäfte. Die Schüler:innen sind im Alter von 7 bis 11 Jahren.

Klasse 4: Erik G. / Lenny H. / Joa H. Henry J. / Mariia K. / Gabriel K. Aurel M. / Samu M. / Sükrü M. Emily O. / Anton S. / Shania S. Isla S. / Paul S. / Frieda W.
Klassenlehrerin: Jana Vetter

Klasse 3b: Antonius B. / Anna G. Toni K. / Clara K. / Marie L. Frieda S. / Adrian T.
Klassenlehrer: Sebastian Geiger

Leitung:
Schulleiter Thomas Krings

„ICH? WER? WIR!“

Crazy Mix – Tanztheatergruppe des deutsch-luxemburgischen Schengen-Lyzeums Perl

Die freiwillige Tanz-Theater AG, „Crazy Mix“, bringt das Stück „Ich? Wer? Wir!“ auf die Bühne. In diesem Stück dreht sich alles um die Rolle der Jugend im Laufe der Zeit.

Reporterinnen bedrängen die Hauptfigur Tim, indem sie ihm belastende Fragen stellen, wie die heutige Jugend, die GenZ, tickt. Tim kennt die richtige Antwort nicht und ein existentielles Chaos macht sich in ihm breit: Mit dem Tanz „Alien“ drückt Tim aus, dass er sich wie ein „Alien [...], [also] falsch am Platz“ fühlt. Immer wieder geistert die Frage in Tim herum, welche Rolle er in der Gesellschaft spielen soll. Überfordert und bedrückt sucht Tim nach dem Sinn des Lebens. Es zeichnet sich ein eher düsteres Bild der heutigen Jugend

ab, die „nur noch auf das eigene Handy fokussiert ist“. Verzweifelt dreht Tim an einem altmodischen Radio, das bei seinen Großeltern steht und so landet er in den 50er Jahren. Es beginnt eine erschöpfende Zeitreise in die Vergangenheit. Ob diese ungewollte Reise dem verwirrten Tim helfen wird, ein weniger trübes Bild seiner Selbst zu kreieren, bleibt offen.

Ausgedacht haben sich diese Geschichte die Schülerinnen der freiwilligen Tanz-Theater-AG der fünften bis zehnten Klasse des Schengen-Lyzeums. Daraus entstanden ist eine fragenauslösende Collage aus Tanz, Gesang und kleinen Szenen, die Tim auf seiner Suche nach seiner Rolle in der heutigen Gesellschaft begleiten.

Die Schülerinnen des Schengen-Lyzeums Perl haben zwei 10-minütige Auftritte InBetween.

Solenne M. / Lavinia T. / Anne-Marie K. / Eliza N. / Emily D. Felicia R. / Leyla K. / Alexia I. Eos V. / Miruna V. / Sophia W. Eva H. / Sophie G. / Liz D.

Spiel- und Tanzleitung:
Sylvie Petry

SCHENGEN-
LYZEUM
PERL

SCHENGEN-
LYZEUM
PERL

GRUNDSCHULE
HACHENBURG

JURY

Die rotierende, vielfältig besetzte Bundesjury für den Bundeswettbewerb SCHULTHEATER DER LÄNDER 2023 setzt sich aus 13 stimmberechtigten Menschen und einem Jury-Vorsitzenden zusammen:

- Sechs Schüler:innen aus drei verschiedenen Schulen in Trier und Salmtal
- einem Theaterpädagogen aus Trier
- einem Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des BVTS
- drei Vertreter:innen der Landesverbände (Baden Württemberg SDL 2021, Rheinland-Pfalz SDL 2023, Bremen 2024) des BVTS
- zwei Vertreter:innen des BVTS Vorstands
- einem Jury-Vorsitz aus dem BVTS-Vorstand

Die Teams der Bundesjury sichten als Expert:innen jeweils in einem Schüler:innen- und Theaterpädagog:innen-Duo alle Bewerbungen aus mindestens 5 Bundesländern.

Das Schüler:innen-Duo stellt die empfohlenen Inszenierungen des Landes vor und macht einen begründeten Vorschlag, welche Gruppe zum Festival eingeladen werden soll.

Das Erwachsenen-Duo reflektiert diesen Vorschlag vor dem Hintergrund des eigenen Sichtungsergebnisses. Im Anschluss werden die Vorschläge im Plenum weitergehend erörtert, bis es im Abwägungsprozess zu einer vorläufigen Abstimmung kommen kann.

Am Ende des Sichtungsprozesses aller 16 Bundesländer entscheidet sich die Bundesjury unter Berücksichtigung diverser Begegnungs-, Vielfalts- und Qualitätskriterien im Hinblick auf unterschiedlichste Spielformen, Themen, Spielgruppen, Motivationen, Schulformen und die Ländersituation für die Spielgruppen, die zum Festival eingeladen werden.

TONIO
TANIA



TEAM 1



VOLKER SAUSAN **NELSON MARLEEN**

TANJA VOLKER **MARIE LEA**



TEAM 2



MARC-BERNHARD INGUND **JOHANNA PEPE**



TEAM 3



JURY BEI DER ARBEIT

MODERATION



**BOTSCHAFTER:IN
FÜR VIELFALT**

JANBORIS RÄTZ

Janboris Rätz war sehr enttäuscht, als es in Klasse 5 hieß „nee, für die Theater-AG bist Du noch zu jung, das geht erst später“. Ein Gefühl ungerechter Ablehnung machte sich breit. Und sorgte dafür, dass Janboris in den Schulchor ging und dort in Musicals mitspielte. Das ging - auch in Klasse 5. Und löste wiederum Aufmerksamkeit in der Theater-AG aus. „Habt Ihr Janboris im Musical XY gesehen? Kann was! Hat voll die Präsenz.“ Dieses Gefühl, etwas zu können und Talent zu haben, änderte Janboris' Selbstverständnis für immer. Bis zu diesem Moment waren Zweifel und „Was kann ich denn?“ häufige Gedanken. Die Theater-AG nahm Janboris schließlich auf, es folgte ein Studententheater, eine Laiengruppe in Brüssel, wo Janboris Rätz von 1999-2014 lebte und schließlich Jobs vor der Kamera, erst für das ZDF und seit 2014 für den SWR in Mainz.

Als offen queere und nicht-binäre Nachrichtensprecher:in weiß Janboris, welche Rolle es spielt, Rollen zu spielen. Und wann es besser ist, die Maske fallen zu lassen.

Wir alle schlüpfen in Rollen, jeden Tag: Wenn wir uns Klamotten anziehen, um zur Schule, zur Ausbildung oder zur Arbeit zu gehen, wenn wir Eltern, Großeltern, Bekannte oder Freund:innen treffen. Die US-Dragqueen RuPaul sagt: „We are all born naked and the rest is Drag.“ Gesellschaftliche Normen, Traditionen und Konventionen machen es allerdings für einige von uns unmöglich, ihr authentisches Selbst frei leben zu können. Sie verbiegen sich bis zur Unkenntlichkeit, spielen immer größere Rollen, um irgendwie in das vermeintlich normale Gefüge reinzupassen, um ernstgenommen und erfolgreich sein zu können. Doch der Preis dafür ist hoch: Selbsthass, Alkoholismus, Drogensucht, Gewalt oder Depressionen sind nur einige Symptome einer im Kern unfreien Gesellschaft. Das gilt es zu ändern, sagt Janboris Rätz, der sich mit über 40 als nicht-binär geoutet hat. Er ist davon überzeugt, dass wir alle nur dann das tun und da ankommen können, wo wir hingehören, wenn wir die sind, die wir sind. Und eben nicht Rollen erfüllen, die andere von uns erwarten. Lasst uns das ins Rollen bringen!

TANJA FINNEMANN

Tanja ist Lehrerin für die Fächer Darstellendes Spiel, Deutsch und Erdkunde und spielt seit ihrer Kindheit immer wieder in verschiedenen Konstellationen Theater oder führt Regie. Zur Zeit engagiert sie sich neben ihrer Tätigkeit als regionale Fachberaterin für das Fach „Darstellendes Spiel“ im Ensemble des Katz-Theaters in Trier und hat dort auch bei einigen Stücken Regie geführt (z.B. bei Eine Familie – August: Osage County, Die Physiker oder Volpone). Im schulischen Bereich liegt ihr das Thema Vielfalt und Chancengleichheit sehr am Herzen. MOTTO: Ich liebe es Theater zu spielen, es ist so viel realistischer als das Leben (Oscar Wilde).



PEPE

Hi, Ich bin Pepe, ich bin 16 Jahre alt, gehe in Daun auf dem Geschwister-Scholl-Gymnasium in die 11. Stufe und wohne in Darscheid. Ich freue mich riesig darüber, ein Teil der Jury und der Bühnenmoderation fürs SDL zu sein, da mich Theater schon immer interessiert hat. Ich war Mitglied in der Theater-AG in unserer Schule, mit welcher ich auch schon einige Aufführungen hatte, unter anderem beim SDL in Halle. Des Weiteren hab ich das Fach DS in der Schule belegt. Neben Theater hab ich noch andere Interessen wie zum Beispiel Skaten und Musik. Ich bin sehr gespannt auf die Aufführungen und meine Vorfreude ist riesig.



JOHANNA

Hey, mein Name ist Johanna. Ich bin 17 Jahre alt, gehe in die 11. Klasse. Meine Leistungsfächer sind Englisch, Sport und Biologie. Aber mein Lieblingsfach ist Darstellendes Spiel. Das mag vielleicht arrogant und überheblich klingen, aber ich liebe es auf einer Bühne zu stehen und es war schon immer ein Teil meines Lebens. Als kleines Kind habe ich bereits in Musicals mitgespielt, später dann auch in der Theater-AG an meiner Schule und auch als Moderatorin habe ich schon Erfahrungen, da ich drei Jahre lang an Karneval die Kinderkappensitzung in meinem Nachbardorf an Karneval moderiert habe. Auch das SDL ist mir nicht fremd, da ich selbst bereits mit der Theater-AG meiner Schule daran teilgenommen habe. Da meine Interessen aber schon immer sehr vielseitig waren, spiele ich zum anderen noch Handball, backe sehr gerne und lese auch viel. Das ist dann immer noch nicht alles, was ich so mache, denn ich arbeite zusätzlich in den Ferien ehrenamtlich bei der Organisation einer Ferienfreizeit mit und bin in der Schülervertretung an meiner Schule aktiv. Ich freue mich darauf euch alle kennenzulernen und euch mit so viel Spaß wie möglich durch das SDL 2023 zu moderieren.





LEA

Mein Name ist Lea. Ich bin 15 Jahre alt und bin Schülerin am Max-Planck-Gymnasium in Trier. Meine Freizeit verbringe ich mit meinen Freunden oder meiner Familie. Zudem male, tanze und lese ich sehr gerne. Am liebsten widme ich mich jedoch kreativen Arbeiten und Projekten wie diesem.

MARIE

Ich bin Marie, 15 Jahre alt und komme aus Trier. Zurzeit besuche ich das MPG. In meiner Freizeit tanze ich Jazz Dance und mache seit einigen Monaten Pilates. Für Theater konnte ich mich schon immer begeistern und stehe daher gerne auf und hinter der Bühne.

MARIE

Ich bin Marie (20) und zur Zeit studiere ich Innenarchitektur in Trier. In der 8. Klasse bin ich bei uns in der Schule in die Theater AG gegangen und habe seitdem selbst mit 2 Theaterstücken am SDL teilgenommen. Am meisten Spaß hat mir die Rolle der Herzogin in dem Stück Alice im Aderland gemacht, da es sehr interessant war sich mit den psychischen Krankheiten der Figur auseinanderzusetzen und die Challenge zu meistern sich in eine dieser Figuren hineinzusetzen. Beim SDL freue ich mich am meisten darauf neue Leute kennenzulernen, die meine Begeisterung für das Theaterspielen teilen.



PAULINA

Hallo! Ich bin Paulina aus der 6a im Max-Planck Gymnasium. Ich liebe es zu zeichnen, kochen, Inline Skates und Skateboard zu fahren und zu tanzen. Schon als ich klein war, liebte ich das Theater, weil einem einfach nie dabei langweilig ist und man so viele verschiedene Sachen machen kann. Außerdem liebe ich Tiere, vor allem Katzen; ich habe sogar selbst zwei verrückte Katzen. Sie heißen Snow und Sneško. Um ehrlich zu sein, bin ich auch etwas verrückt und kreativ.

TYMEK

Hallo, ich heiße Tymek und bin 20 Jahre alt. Nach meinem Abitur war ich ein Jahr lang an der Theaterakademie in Mannheim und habe dort eine Schauspielausbildung gemacht. Ab Oktober beginne ich mein duales Studium für Marketing Management. Ich liebe es zu reisen und in meiner Freizeit soviel wie möglich mit meinen Freunden zu unternehmen. Ich denke gerne kreativ, bin spontan und für jedes Abenteuer zu haben. Ich habe große Freude daran, Menschen und ihre Geschichten kennenzulernen. Ich freue mich euch auf diesem aufregenden Abenteuer zu begleiten und hoffe auf eine Menge Spaß!

HANNAH

Hallo ihr lieben. Ich bin Hannah und 21 Jahre alt. Ich studiere zur Zeit im 4. Semester Mathe & Bio auf Lehramt an der Uni in Koblenz. Von der 5. Klasse bis zum Abitur war ich Mitglied der Theater AG und mit dieser zweimal als Teilnehmerin beim SDL, daher freue ich mich dieses Jahr umso mehr, das Ganze mal aus einer anderen Perspektive zu erleben. Ich hoffe, dass ihr das SDL noch lange in Erinnerung behaltet und so viel Spaß dabei habt wie ich damals!

MERLE

Hallo, ich bin Merle und bin 21 Jahre alt. Mein Abitur habe ich 2021 gemacht und studiere seitdem Lehramt an der Uni Koblenz. Ich bin ein offener Mensch, der Spaß daran hat, neue Menschen kennenzulernen. Ich liebe es, Zeit mit Freunden zu verbringen, aber genauso sehr schätze ich es, mit einem Buch gemütlich auf dem Sofa zu sitzen. Außerdem bin ich schnell für neue Dinge zu begeistern und probiere gern Neues aus. So kam ich relativ früh auch zum Theaterspielen, denn ich war seit der Unterstufe in der Theater-AG aktiv und habe in der Oberstufe Darstellendes Spiel als künstlerisches Fach gewählt, man könnte also sagen, Theater begleitet und begeistert mich schon eine sehr lange Zeit! Gerade deshalb freue ich mich auf die bevorstehenden Tage und hoffe, dass wir gemeinsam viel Spaß haben werden!

MARA

Hallo, ich bin Mara (18) und habe im Frühjahr diesen Jahres mein Abitur gemacht. Ab August 2024 beginne ich meine Ausbildung als Musicaldarstellerin. Mit dem Theaterspielen bin ich durch den Unterricht in Darstellendem Spiel in Berührung gekommen, was mich ermutigt hat, nebenbei ein paar wenige Kleindarsteller- und Komparsenrollen anzunehmen. Ich bin offen und nehme gerne jede Erfahrung mit, die ich bekommen kann. Ich liebe es, zu singen und eigene Songs zu schreiben, weil es auch hier den kreativen Prozess gibt, den man auch bei der Entwicklung eines Theaterstücks wiederfindet. Jede Art der Kunst fasziniert mich und ist einzigartig, weshalb es mein Ziel ist, auch beruflich einen künstlerischen Weg einschlagen zu können und weshalb ich mich sehr darauf freue, euch zu begleiten und vor allem darauf, eure geballte Kreativität erleben zu dürfen!



Sonntag,
17.09.2023

9 – 12 Uhr
Impulse zum SDL-Thema:
Schultheater.Rollen

Atrium des Angela Merici
Gymnasiums



Weitere
Infos zu den
Vorträgen

FACHTAGUNG IMPULSVORTRÄGE

I Impuls I: Rolle hoch drei

Wir möchten uns dem Thema Rolle von drei Perspektiven aus nähern und vertrauen auf die damit verbundenen (Denk)Bewegungen und die Zwischenräume. Unser gemeinsames Dach ist die theaterpädagogische Theorie und Praxis.

Ute Schlegel-Pinkert nimmt eine theaterwissenschaftliche Perspektive ein und fragt nach historischen Zusammenhängen zwischen den Vorstellungen vom Subjekt bzw. vom Menschen und den Menschenbildern (Rollen) auf der Theaterbühne. Für welches aktuelle Subjektverständnis wollen wir uns als Theatermacher:innen heute stark machen und was bedeutet das für die Theaterpraxis in der Schule?

Melanie Hinz nimmt eine kulturwissenschaftliche Perspektive ein und fragt nach dem Zusammenhang zwischen der performativen Weise der Subjekterzeugung in der alltäglichen Lebenspraxis und einer performanceorientierten Spielweise im Theater. Wie lassen sich im theatralen Rahmen identitätsstiftende Subjektivierungsweisen, besonders in Bezug auf Gender, ins Spiel bringen und aufs Spiel setzen?

Sebastian Eggers nimmt eine psychologische Perspektive ein. Er erläutert den Rollenbegriff aus der prozessorientierten Psychologie, demzufolge Rollen im Unbewussten leben und unser Handeln strukturieren. Wie lassen sich diese Prozesse für gruppenbezogenes wie individuelles Lernen – auch bei der Rollenarbeit im Schultheater – nutzen?

Prof. Dr. Ute Schlegel-Pinkert ist Professorin für Theaterpädagogik an der Universität der Künste Berlin in den Studiengängen Theaterpädagogik und Lehramt Theater/Darstellendes Spiel. Sie arbeitet an der Schnittstelle von Praxis und Theorie an der Weiterentwicklung einer theaterpädagogischen Fachwissenschaft und wirkt als Anstifterin und Begleiterin vielfältiger studentischer Projekte. Künstlerische Forschung zu Performance und Landschaft im Kontext aktueller Auseinandersetzungen mit menschlichen/nicht-menschlichen Weltverhältnissen („worlding“).

II Impuls II: Wieviel Rolle braucht es?

In ihrem Vortrag wird sich Mareike Wenzel mit der Rolle als Möglichkeitsraum auseinandersetzen und dabei zum einen eigene Erfahrungen als Schauspielerin beim Performancekollektiv SIGNA einfließen lassen, zum anderen auf ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Deutschland und Georgien eingehen. Wieviel Rolle braucht es, gerade bezüglich des Trends hin zum dokumentarischen und biografischen Arbeiten? Mareikes Vortrag ist ein Plädoyer für die Rolle und untersucht zudem, was das Arbeiten an der Rolle beinhaltet und welche Räume die Rollenarbeit, besonders im Kontext des Schultheaters, eröffnet. Dazu wird sie praktische Impulse geben und die Teilnehmenden einladen, die Möglichkeitsräume von Rollen in kleinen Interventionen zu erforschen.

1 Kleider machen Leute

Die Redewendung „Kleider machen Leute“ weist auf das performative Potenzial von Kleidung hin, dass die Wirkung einer Person durch ihre Kleidung beeinflusst wird. Von der Kleidung im Zusammenspiel mit dem Habitus einer Person leiten wir Identitätskategorien, Lebensstile und (Gruppen)-Zugehörigkeiten ab. Insbesondere für Jugendliche hat Kleidung eine wichtige Bedeutung, um sich zum Ausdruck zu bringen. Warum tragen wir die Kleidung, die wir tragen, was wollen wir dadurch über uns zum Ausdruck bringen? Und welche Kleidung ist uns <fremd> und warum? Was können wir Neues entdecken, wenn wir sie tragen und wer werden wir dann?

Melanie Hinz

Seit 2004 ist sie Gründungsmitglied und Performerin des Kollektivs Frl. Wunder AG und entwickelt recherchebasierte Theaterprojekte im Kollektiv und mit Alltagsexpert:innen in der Freien Szene und an Stadt- und Staatstheatern.



2 Text und Rolle

Stehend Texte vor der Lerngruppe deklamieren, ein Problem im Unterricht. Schüler:innen wollen Rollen spielen, die sie aus ihrer Lebenswelt heraus schwer füllen können.

Die Sprache verbindet sich nicht mit dem Körper. Und wie werden Schüler:innen beteiligt, die keinen Text vortragen?

Wir erarbeiten, wie zunächst der Körper von „Klischees befreit wird“ und den Raum füllt, gestalten miteinander spannungsvolle Anordnungen auf der Bühne und fügen dann Texte hinzu. Wir suchen nach Ideen und Ansätzen, die Lösung aller Fragen ist natürlich in der Kürze der Zeit nicht möglich ...

Michael Müller

Michael Müller ist seit 1991 als leitender Theaterpädagoge am Deutschen Schauspielhaus Hamburg und war dort auch als Dramaturg, Projektleiter und Autor (Kinder- und Jugendtheater) tätig. Er arbeitet seit 2014 als Referent für Theater im „TUSCH“ (Theater und Schule) Leitungsteam Hamburg und ist seit 2009 Experte und Workshopleiter beim Festival „Schultheater der Länder“.



Sonntag,
17.09.2023

13 – 16 Uhr
6 Workshops zum
SDL-Thema:
Schultheater.Rollen

Angela Merici Gymnasium
und Hochschule Trier –
Campus für Gestaltung



Weitere
Infos zu den
Workshops

FACHTAGUNG WORKSHOPS

Sonntag,
17.09.2023

13 – 16 Uhr
6 Workshops zum
SDL-Thema:
Schultheater.Rollen

Angela Merici Gymnasium
und Hochschule Trier –
Campus für Gestaltung



Weitere
Infos zu den
Workshops

FACHTAGUNG WORKSHOPS

3 Rolle und Immersion – in anderen Welten aufgehen

In diesem Workshop wollen wir die Möglichkeiten von immersiven Theaterprojekten und narrativen Räumen im Kontext Schultheater und mit Schwerpunkt Rollengestaltung untersuchen und ausprobieren. Welche Möglichkeitsräume eröffnet das immersive Arbeiten, besonders im Schultheaterkontext? Wie funktioniert das Zusammenspiel von Rolle und Raum? Was brauchen wir, um immersive Welten und Rollen zu entwickeln? Wir werden mit unterschiedlichen Materialien und Improvisationsansätzen arbeiten, um Rollenbiografien und narrative Räume entstehen zu lassen – Improvisation trifft auf Storytelling und Comic-Methoden, Übungen aus unterschiedlichen Disziplinen werden kombiniert, um eigene Welten entstehen zu lassen.

Mareike Wenzel

Die Schauspielerin und Theatermacherin Mareike Wenzel absolvierte ihr Schauspielstudium an der Birmingham School of Acting, UK und ist seit 2007 als Divising Actress Teil des dänisch-österreichischen Performance-Kollektivs SIGNA. Sie spielte u.a. bei den Salzburger Festspielen, an der Berliner Volksbühne und am Schauspielhaus Hamburg, die letzte SIGNA Produktion „Die Ruhe“ wurde zum Berliner Theatertreffen 2022 eingeladen.



4 „Mach doch mal ne gute Figur!“

Ausgangspunkt der spielerischen Exploration und Gestaltungsimpulse ist die physische FIGUR, das SOLO STANDBILD, die POSE. Dort finden wir einen wahren Schatz an Möglichkeiten, sowohl äußerlich wie innerlich IN BEWEGUNG zu kommen, sei es tänzerisch, performativ oder im Hinblick auf die körperliche Bewegungsqualität und Körpersprache einer Rolle, die sich als Sprungbrett in eine Stückentwicklung hinein oder während dessen sich nach und nach heraus kristallisiert. Ihr erkundet niedrigschwellige Spielarten, die euch Gestaltungsmöglichkeiten anbieten, selbstständig weiter zu forschen und mit neuem Handwerkzeug und Spielideen Eure persönliche Arbeit mit Tanz/ Theater/ Performance zu bereichern.

Marco Jodes

Marco Jodes, Tänzer, Choreograf, pädagogischer Tanztherapeut, LTTA Lead Artist, entwickelt und vermittelt seit 2006 ihm eigene „performative choreografische Körper-Produktionen“ im Profibereich, der Erwachsenenbildung, und in Bildungseinrichtungen mit dem Ansatz „kreativer Leiblichkeit und Ausdrucksvormögen als Weltbegreifen“.



5 Klassisches Rollenstudium

Eine Rolle im „traditionellen“ Sinn entsteht über ihr Handeln in einer literarisch vorgegebenen dramatischen Situation. Dieser Workshop fokussiert auf den Übergang von einem dramatischen Text auf die Probensituation und den Umgang mit Darsteller:innen. Schauspielen heißt handeln, sich offensiv zu verhalten, sich und den/die Partner:innen lustvoll und direkt zu konfrontieren und dadurch über sich hinaus zu wachsen. Wir analysieren eine Übungsszene im Hinblick auf ihre Konflikte und Spielmöglichkeiten und machen direkt in Anschluss szenische Experimente. Dabei werden handfest Grundlagen der Schauspieler:innenführung vermittelt; im Zentrum steht ein handlungs- und körperorientierter Schauspielansatz.

Sebastian Eggers

Studium der Theaterregie an der Universität Mozarteum Salzburg, Stationen am Wiener Burgtheater, Bremer Tanztheater, Dozent für Schauspiel an staatlichen Schauspielschulen, v.a. der UdK Berlin, auch an der Filmuniversität in Potsdam oder der Folkwang Universität der Künste. Theaterprojekte im professionellen und semiprofessionellen Bereich; seit 2022 „Prozessorientierter Berater und Gruppenfacilitator“.



6 „Jede:r kann alles spielen?“

Darf wirklich jede:r alles spielen auf deutschen Bühnen? Wieso werden Schwarze Schauspieler:innen so gut wie nie in Hauptrollen besetzt? Warum werden sie oft für Rollen besetzt, bei denen sie auf ihre Hautfarbe reduziert werden? Diese und ähnliche Fragen um diskriminierende Besetzungs- und Aufführungspraxen („Blackfacing“, Typecasting, Othering, Stereotypisierung, Exotisierung) werden seit einigen Jahren sehr intensiv in deutschen Theater- und Opernhäusern und in den Medien diskutiert. Im Kern geht es um eine kritische Auseinandersetzung mit der Frage: wie repräsentieren wir Vielfalt, ohne diskriminierende und stereotypisierende Vorstellungen zu reproduzieren, auch im Schultheater?

Leyla Ercan

Kulturmanagerin, -beraterin und Lehrbeauftragte mit den Schwerpunktthemen: Öffnungs- und Changeprozesse, Diversitätsentwicklung, Inklusion, Kritische Kulturelle Praktiken in Kultureinrichtungen, Menschenrechts- und Demokratiebildung, Empowerment für Women of Colour. Zuletzt war sie am Staatstheater Hannover zuständig für Diversitätsentwicklung in Programm, Publikum, Personal.



Ute Schlegel-Pinkert

Vortragende bei Impuls I
"Rolle hoch drei"



FACHFOREN MODERATION



BEATRICE BAIER

Mit großer Begeisterung bin ich langjährige Theaterlehrerin an Grund-, Mittel- und Förderschulen, Vorstandsmitglied bei PAKS Bayern und seit 2014 Referentin in der Theaterlehrausbildung an der Akademie Dillingen. Auf regionaler Ebene engagiere ich mich außerdem für Szenisches Lernen und war Jurymitglied für unterschiedliche Festivals.



DANIEL BEHRINGER

Fachlehrkraft für Deutsch, Geschichte und Szenisches Gestalten an der FOSII in Nürnberg. Neben den theaterpädagogischen Tätigkeiten an seiner Schule engagiert er sich seit 2019 als Jury-Mitglied und Moderator von Fachforen für das Festival Theatertage am Gymnasium in Bayern und wirkt seit 2022 als Referent im Team mit Ingund Schwarz im Qualifizierungslehrgang für Theaterlehrkräfte in der Akademie für Lehrerfortbildungen in Dillingen mit. Im Jahr 2021 hat Daniel Behringer den 1. Vorsitz im Verband Theater an beruflichen Oberschulen (TabO) übernommen. Er ist aktives Mitglied des Theater- und Performancekollektivs schmarrnintelligenz, die. In unregelmäßigen Abständen ist er zudem als Autor für die Zeitschrift Schultheater tätig.



NINA HAHN

Nina Hahn ist passionierte Theaterlehrerin an einer Integrierten Gesamtschule und Landeskoordinatorin für die Darstellenden Künste im Büro Kulturelle Bildung des Hessischen Kultusministeriums. Dort leitet sie das Schulentwicklungsprogramm Theater für ALLE!, das sich an Grundschulen richtet. Außerdem ist sie seit vielen Jahren als Ausbilderin im Weiterbildungskurs Darstellendes Spiel tätig.



FRANZISKA HUNDT

Ist nach dem Englisch- und Spanischstudium in Kiel gleich dort geblieben und unterrichtet jetzt in Gettorf neben diesen Fächern natürlich auch Theater. Die Theaterbegeisterung kann sie zudem bei der Ausbildung neuer Theaterlehrkräfte weitergeben. Auch privat ist immer mal mit einem Theaterprojekt zu rechnen.



CINDY REINHARDT

Cindy Reinhardt ist Lehrkraft für die Fächer Theater, Latein und Englisch an einem Potsdamer Gymnasium. Außerdem ist sie im Vorstand der Brandenburgischen Landesarbeitsgemeinschaft Theater in Schulen (BLAG.TIS) aktiv und vertritt das Fach Theater am Brandenburger Landesinstitut für Schule und Medien.

EDE MÜLLER

Hallo ich bin Ede, geboren in Heidelberg, und seit langem Lehrer für Musik und Theater an der Jacob-Grimm-Schule in Kassel. Von 2000-2016 leitete ich die Ausbildung für das Fach „Darstellendes Spiel“ in Nordhessen. Zurzeit bin ich Leiter des Schultheaterzentrums Nordhessen in Kassel. Ich war Hausregisseur bei der „Kammeroper Kassel“ und inszenierte dort und in der Schule jährliche Produktionen mit Jugendlichen, Amateuren und Profis. Ich habe schon alles Mögliche im Schultheaterbereich probiert und gemacht und verfüge daher über ein umfassendes Repertoire an Jugend- und Schultheater-Produktionen, auch spartenübergreifend mit Musik und Kunst. Ich organisiere regelmäßig internationale Theater/Tanz/Musik Austauschprojekte (Workshops/Festivals) mit Poznan/Polen. Ich habe 20 Jahre lang die hessischen Schultheatertage organisiert und geleitet.

MONIKA MOLINKSI

Ich habe die Fächer Darstellendes Spiel, Kunst, Musik und Sport. Viele Jahre habe ich (z.T. fachübergreifende) Produktionen erarbeitet und präsentiert. Seit 2001 bilde ich am Studienseminar Kassel für Gymnasien die Fächer Kunst und Musik aus und nutze dort auch Impulse aus dem Theaterbereich. Ich arbeite im Vorstand des Schultheaterzentrums Nordhessen (Kassel) und war einige Jahre im Vorstand des Landesverbandes Schultheater Hessen tätig. Seit 2010 bin ich Ausbilderin im Weiterbildungskurs für das Fach Darstellendes Spiel, Jury-Mitglied für die Hessischen Schultheatertage und moderiere seit 10 Jahren mit Ede Müller zusammen Lehrernachgespräche beim SDL. Ich freue mich auf die Prise Glitzer und Inspiration, die beim SDL und bei den Nachgesprächen zu spüren sind.

DR. WALBURG SCHWENKE

Nach langjähriger Tätigkeit als Theaterpädagogin und Regisseurin am Schauspiel Köln und am Staatstheater Mainz (1985 - 2010) habe ich an der IGS Anna Seghers in Mainz Darstellendes Spiel und Englisch unterrichtet sowie als Lehrbeauftragte an der Universität Koblenz-Landau gearbeitet (2010 - 2016). Seitdem bin ich freiberuflich tätig u. a. weiterhin in der Lehrerfortbildung. Als Moderatorin lege ich Wert auf eine konsistente Gesprächsdramaturgie, die sich ebenso am Gegenstand wie an den Teilnehmer:innen orientiert. Inhaltliche Pointierung und eine auf Wertschätzung und Genauigkeit basierende ebenso kritische wie konstruktive Auseinandersetzung mit dem Theatererlebnis sind dabei zentrale Anliegen.

STEFAN GEBHARD

Stefan Gebhard, MA Ed., aktuell Vertretung der Professur für Ästhetische Bildung mit dem Schwerpunkt performative Künste an der Universität Koblenz. Zuvor Geschäftsführer des Zertifikatsstudiengangs Darstellendes Spiel an der Universität Koblenz-Landau und wiss. Mitarbeiter am Institut für Schulpädagogik. Arbeitsschwerpunkte: Subjektivierung von Künstler:innen an Schulen, praxeologische Didaktik in der Theaterpädagogik.



„TRIERO“-TREFFEN

FÜR SCHÜLER:INNEN RÜCKSPIELE UND NACHGESPRÄCHE



FRIEDERIKE HÖLSCHER

Nach dem Studium an den Kunsthochschulen in Braunschweig und Dresden war ich als Bühnen- und Kostümbildnerin an verschiedenen deutschen Theatern engagiert. Seit 2008 unterrichte ich Bildende Kunst und seit 2015 Darstellendes Spiel am Gymnasium Cochem. Daneben bin ich als Dozentin für Bühnenbild an der aisthetos akademie in Neuwied tätig. Ich denke in Bildern und finde Fragen. Antworten sind nicht immer nötig.



CHRISTINA STROSETZKI

Christina Strosetzki (41) ist seit 2010 Lehrerin am Geschwister-Scholl-Gymnasium in Daun mit den Fächern Englisch, katholische Religion und Darstellendes Spiel. Mit ihrem erst DS Kurs hat sie sich außergewöhnlich oft und gerne mit Veranstaltungen rund um die Darstellungsform ‚Poetry Slam‘ beschäftigt.



TANIA MEYER

Tania Meyer leitet seit Mai 2019 als Professorin die Abteilung für Darstellendes Spiel, Theater und Performance am Institut für Ästhetisch-Kulturelle Bildung der Europa Universität Flensburg; zuvor war sie an der Universität Potsdam als akademische Mitarbeiterin im Fach Kunstpädagogik/Ästhetische Bildung mit Schwerpunkt auf Performative Verfahren tätig; Theaterpädagogik am Theater, Projekte und Inszenierungen u.a. an der Württembergischen Landesbühne Esslingen, am Staatstheater Braunschweig, an der University of Delhi (Indien) sowie Projektpraxis als freie Theaterpädagogin in Kooperation mit Schulen, Theatern (GRIPS-Werke) sowie Institutionen der Aus- und Weiterbildung.

LEA WEGERT

Lea Wegert erwarb 2018 das kleine BuT Zertifikat im Rahmen eines Jahrespraktikums am freien Theater Tempus fugit in Lörrach. Zur Zeit ist sie Studentin des Studiengangs Zwei-Fach-Bachelors Psychologie/ Germanistik der Universität Koblenz und nebenbei in verschiedener Hinsicht kreativ tätig.

ALEXANDRA HOFMANN

Mein Name ist Alexandra Hofmann und ich studiere an der Uni Koblenz Gymnasiallehramt im Master. Unter anderem studiere ich das Unterrichtsfach Darstellendes Spiel und leite die Hochschulgruppe Unitheater.

SASCHA WENSKI

Ich bin Sascha, stellvertretender Vorsitzender des LV.TS und Lehrer für Deutsch, Französisch und Darstellendes Spiel an einer integrierten Gesamtschule. Schon während meiner Schulzeit im Schwarzwald habe ich in einer AG Theater gespielt und auch während des Studiums in Heidelberg war ich Teil einer studentischen Theatergruppe. Während einer zweijährigen Ausbildung zum Spielleiter habe ich gelernt, Spielgruppen anzuleiten und Theater pädagogisch einzusetzen. Ich mag es, vor, hinter und auf der Bühne zu stehen, weil Theaterspielen ein unglaubliches Erlebnis sein kann.

FRIEDEMANN LANGE

Mein Name ist Friedemann Lange. Als Schüler habe ich selbst viel Theater gespielt und dabei entdeckt: Auf der Bühne stehen, fühlt sich einfach toll an! Dieses wunderbare Gefühl an so viele Schüler:innen wie möglich weiterzugeben, betrachte ich als schönes Privileg und wichtige Aufgabe. Unterrichten im Fach Darstellendes Spiel ist für mich Vermittlung von Ganzheitlichkeit im besten Sinne: mit Körper, Stimme, individuellen Charaktereigenschaften, sozialen Kompetenzen, eigener Kreativität, schauspielerischem Wagemut und viel Teamgeist. Als regionaler DS-Fachberater in Rheinland-Pfalz (Süd) teile ich das Privileg und die magische Aufgabe aller DS-Lehrer:innen, dafür einen optimalen Entwicklungsraum schaffen zu dürfen.

MARIE JOSEPHINE SEEGER / MATHIS SCHWORMSTEDTE

Beide Student:innen des Fachbereiches Darstellendes Spiel, Theater und Performance am Institut für Ästhetisch-Kulturelle Bildung der Europa Universität Flensburg



REZENSENT:INNEN UND ESSAYIST:INNEN

Rezensent:innen



MICHAEL AUST

Lehrer am Egbert-Gymnasium in Münsterschwarzach. Erfahrung mit Theaterarbeit und -projekten in vielen verschiedenen Formen und Genres seit der Studienzeit. Ausgebildet als Theaterlehrer mit Zertifikat in Dillingen und Staatsexamen in Nürnberg. Vorsitzender des Verbands für gymnasiales Schultheater in Bayern und verantwortlich für die jährlichen bayerischen Theatertage der Gymnasien. Referententätigkeit im Rahmen des Verbands und der Akademie Nürnberg. Seit vielen Jahren regional, überregional und bundesweit tätig als Rezensent für Schultheater.



SIMONE BOLES

... schrieb neben dem Studium der Philosophie und Germanistik an der RUB Bochum für die NRZ/WAZ-Gruppe und die AstA-Zeitung. 2000 folgte ein Volontariat in einer Film- und Fernsehproduktionsfirma in Berlin. Nach dem Referendariat unterrichtete sie Deutsch, Philosophie und Darstellendes Spiel an Gymnasien in Potsdam und Berlin. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin war sie zudem an der FU Berlin im Bereich Literaturdidaktik tätig und forschte über Dramen im Deutschunterricht. Berufsbegleitend nahm sie das Studium der Theaterpädagogik an der Universität der Künste (Berlin) auf und den Weiterbildungslehrgang Darstellendes Spiel des Landesinstituts für Schule und Medien (LISUM Berlin). Schultheater-Produktionen seit 2002, spielt in freien Ensembles, unterrichtet Theater in den Klassen 7 bis 13 an der GGS St. Jürgen, Gemeinschaftsschule mit Oberstufe, in Lübeck. Vorstandsmitglied des Bundesverbandes Theater in Schulen. Regelmäßige Veröffentlichungen in Fachzeitschriften. Mitherausgeberin der Zeitschrift für Theaterpädagogik.

Essayist:innen

ANDRÉ STUDDT

André Studt (*1970) ist seit 2003 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Theater- und Medienwissenschaft der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Seine Arbeitsschwerpunkte, die er als ‚pragmatische‘ Theaterwissenschaft verstanden haben möchte, liegen u.a. in der Schul-Theater-Pädagogik. Er ist an der Lehrer:innenausbildung im Erweiterungsstudiengang Darstellendes Spiel (im Bereich Theatertheorie), dem MA Studiengang Theater - Forschung - Vermittlung (mit Schwerpunkt auf Letzterem) und an der Herausgabe der Zeitschrift Schultheater (im Friedrich-Verlag, Hannover) beteiligt. Zudem leitet er das institutseigene Experimentiertheater und betreut dort studentische Produktionen und Projekte.

URSULA JENNI

Ausgebildet als: Lehrerin, Theaterpädagogin, Mediatorin. Rollen auf der Bühne (u.a.): Der Mund, ein Pinguin, Medea, die Tante. Rollen im Beruf (u.a.): Kellnerin, Projektleiterin, Autorin, Weiterbildnerin. Was mich an Rollen interessiert? Das Spiel zwischen Wandlung und Zuschreibung. Und: der Nachlass einer Rolle. Aktuell: Lehrkraft für besondere Aufgaben im Bereich Fachdidaktik Theater/ Darstellendes Spiel an der UdK.

DR. DES. INA DRIEMEL

Theaterpädagogin in Theorie und Praxis. Seit 2021 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule für Musik und Theater Rostock am Institut für Musikpädagogik und Theaterpädagogik, leitet hier den Masterstudiengang „Theater Unterrichten“. Teil ihrer Berufsbiografie ist zudem eine mehrjährige freiberufliche Tätigkeit als Theaterpädagogin in sozialen Feldern, u.a. war sie Leiterin des Modellprojektes „Theaterpädagogische Arbeit im Jugendstrafvollzug“. Auch hat sie in verschiedenen Projekten zur schulischen und außerschulischen Bildung gearbeitet und seit 2008 ist sie als freie Mitarbeiterin bei den Bundeswettbewerben der Berliner Festspiele tätig, wo sie für das Fortbildungsprogramm für Spielleiter_innen im Rahmen des „Theatertreffens der Jugend“ verantwortlich ist.

MICHAEL MÜLLER

Michael erhielt 2012 den „Rolf Mares“-Sonderpreis für „langjährige außergewöhnliche Verdienste im Rahmen des Hamburger Theaterlebens“ sowie 2015 den Förderpreis der „Proskenion Stiftung“ für die besondere „Nachwuchsarbeit Darstellende Künste“ im Rahmen des Jugendprojektes BACKSTAGE des Schauspielhauses.



SCHÜLER:INNEN WORKSHOPS

Sonntag,
17.09.2023

9 – 12 Uhr und
13 – 16 Uhr

BBS für Wirtschaft und
Hochschule Trier –
Campus für Gestaltung



Weitere
Infos zu den
Workshops

1 Ich kann Tragödie!“ Humor auf der Bühne

Da will ich den tragischen Helden spielen und das Publikum lacht. Passt meine Rolle nicht zu mir oder ich nicht zu ihr? Wir lachen in der Probe Tränen – das Publikum schweigt. Wir spielen eine Tragödie – das Publikum explodiert und auch ich falle fast aus der Rolle. Mein Witz zieht nicht richtig; wenn ich aber mit dem Fuß versehentlich an der Bühnenkante hängen bleibe, wird gelacht. Wieso, weshalb, warum? „Tief, tief traurig“, mit Spaß und hoffentlich viel Lachen untersuchen wir die todernteste Sache Humor. Mit Clownstechniken, Comedy und mehr.

Sibylle Brandl

Theaterpädagogin aus Mainz. Ihr Repertoire reicht von Bühnenkampf über Clown und Comedy, Stimm- und Rollenausgestaltung, Regie usw. Viele Produktionen wurden ausgezeichnet, u.a. mit dem internationalen Papageno-Award oder durch Teilnahme beim SDL.



2 Verwandlungen: Tanz-Theater-Workshop

In diesem Workshop erfährst du, wie du deinen tanzenden und bewegten Körper zur Gestaltung auf der Bühne einsetzen kannst. Dabei begleitet uns das Thema „Verwandlung“, um in unterschiedliche tanzende Rollen zu schlüpfen. Inspirieren lassen wir uns von Texten, Bildern, der Natur und unserem eigenen Leben, um kleine Choreografien und bewegte Szenen zu entwickeln. Der kreative Prozess, das Erfinden, Experimentieren und Ausprobieren stehen dabei im Mittelpunkt! Der Workshop gibt dir einen Einblick in die Grundlagen des zeitgenössischen Tanzes, des Tanztheaters und in verschiedene Improvisationstechniken. Außerdem erfährst du, wie aus ganz wenig ganz viel werden kann.

Mareike Buchmann

Mareike Buchmann ist Tanz- und Performancekünstlerin, Bewegungsforscherin und Dozentin. Kern ihrer gesamten Arbeit ist ein experimentell-forschender Ansatz, der das eigene Entdecken, Ergründen und Erleben von Bewegung in den Mittelpunkt rückt. Sie ermutigt seit Jahren Menschen dazu, ihren eigenen Bewegungsausdruck zu finden und zu gestalten.



3 Den König spielen immer die anderen

Rollen wirken nicht nur in ihrer Interpretation durch die Darsteller, sondern auch darin, wie sie von den anderen Figuren auf der Bühne wahrgenommen und behandelt werden. Anhand der Rollen aus Molières Theaterstück „Der Tartuffe“ werden in diesem Workshop Unterschiede in der Interpretation einer Rolle durch die Darsteller untersucht, darüber hinaus die Frage nach dem Verhältnis der Rollen untereinander. Wie wirken sich der Status, die Beziehung der Figuren und die soziale Rolle auf das Verhalten aus? Die Teilnehmer erlernen ein komplexes Rollenverständnis.

Florian Burg

Florian Burg ist freischaffender Kulturmanager, Regisseur und Theaterpädagoge. Er arbeitet mit professionellen Schauspielern, Laien-Darstellern, Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern zusammen. Als Künstler ist er im Rheinland-Pfälzischen Landesprogramm „Jedem Kind seine Kunst“ aktiv.



4 Literarische Rollen erarbeiten

Zwei der häufigsten Fragen an Schauspieler:innen sind: Wie schafft man es, sich so viel Text zu merken? Und: Wie ist es möglich, sich in eine literarische Rolle so einzufühlen, dass man sie auf der Bühne mit Leben erfüllen kann? In diesem Workshop werden wir verschiedene Herangehensweisen an die Erarbeitung literarischer Rollen besprechen und ausprobieren. Wie würde ich diese Rolle spielen? Was hat diese Rolle mit mir zu tun? Und wie unterscheidet sich die Rolle eventuell in der Art, wie ich sie spiele, von der Art und Weise, wie es jemand anders tut? Vor allem aber wollen wir eins: Dabei viel Spaß haben!

Nina Dudek

Drama- und Theatertherapeutin, Theaterpädagogin, Dramaturgieassistentin Nina Dudek hat an vielen Theatern gearbeitet (Landestheater Salzburg, Staatsoper Budapest, Staatsoper Stuttgart, Theater Trier). Als Regisseurin ist sie immer wieder vor allem in der Sparte Kinder- und Jugendtheater unterwegs. Seit Januar 2023 ist sie als Leiterin der Abteilung Musiktheaterpädagogik am MiR (Musiktheater im Revier, Gelsenkirchen) engagiert.



5 Mehr als Tanzen

Bewege dich wie verschnörkelte Schrift. Stopp. Schütteln. Halb so schnell. Rückwärts. In diesem Workshop bewegen wir uns unter anderem wie gekochte Spaghetti, auf dem Boden, in der Luft und alles dazwischen. Wir spielen mit verschiedensten Handlungsanweisungen und Improvisationsaufgaben, die wir uns selbst ausdenken. Wir erfinden Bewegungspartituren und experimentieren damit in kleinen Gruppen. Es geht vor allem darum in sich selbst anzukommen, neue Bewegungsmöglichkeiten zu entdecken und miteinander Spaß zu haben.

Marina Grün

Marina Grün studierte zeitgenössischen Bühnentanz und tanzte in zahlreichen Tanz-Ensembles in Europa. Nach einem Masterstudium in Contemporary Dance Education arbeitet sie seit vier Spielzeiten als Tanzpädagogin am Staatstheater Mainz. Ihre Choreografien wurden zu verschiedenen Festivals eingeladen.



SCHÜLER:INNEN WORKSHOPS

Sonntag,
17.09.2023

9 – 12 Uhr und
13 – 16 Uhr

BBS für Wirtschaft und
Hochschule Trier –
Campus für Gestaltung



Weitere
Infos zu den
Workshops

6 Aus dem Leben auf die Bühne

Als Biografisches Theater bezeichnet man Theaterformen, in denen biografische Erzählungen der Mitwirkenden auf der Bühne künstlerisch bearbeitet werden – aus der authentischen Person wird eine Bühnenfigur, die die Grenzen von Biografie und Fiktion verschwimmen lässt. Wir alle spielen im Leben verschiedene Rollen. Wir sind Expert:innen in ganz verschiedenen Bereichen. In dem Workshop wollen wir ausprobieren, Material aus der eigenen Biografie zu verwenden, um daraus Theaterfiguren und -szenen zu entwickeln.

Judith Kriebel

Judith Kriebel hat Schauspiel sowie Theater- und Kulturwissenschaft in Berlin studiert. Sie arbeitet als Regisseurin, Stückentwicklerin und Schauspielerin mit einem Schwerpunkt auf partizipativen Formaten. Derzeit ist sie als Leitende Dramaturgin bei den Burgfestspielen Mayen engagiert.



7 Clowneskes Spiel

Während des Workshops entdecken wir clowneske Persönlichkeitsanteile bei uns und treten im improvisierten Spiel in Kontakt mit den Mitspieler:innen. Beginnend mit Körper- und Gruppenwahrnehmungsübungen, über theatrale Spielübungen finden die Teilnehmer:innen eigene Ausdrucksmöglichkeiten von Gefühlen und schärfen ihre Sinne für das Ungewöhnliche und Unvorhersehbare. Dabei steht die Spielfreude und das Experimentieren mit der Ausdruckskraft des eigenen Körpers und der Improvisation mit den Mitspieler:innen stets im Vordergrund.

Henning Leidinger

Henning Leidinger, Clown, Kulturpädagoge, Dipl. Pädagoge, seit 1995 als Klinikclown, Clown und Kulturpädagoge in unterschiedlichen Institutionen (Pädiatrien, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Geriatrien) und unterschiedlichen Clownsprogrammen bei Veranstaltungen tätig.



8 Dancing & Fighting Sticks

Mit einem Stock in jeder Hand erlernt ihr einfache Techniken wie wirbeln, drehen, jonglieren, Rhythmen schlagen. Wir kämpfen in festgelegten Schlagfolgen zu zweit – über Hindernisse, auf einer Mauer, kniend, rollend ... Der Stockkontakt mit den Partner:innen öffnet uns eine ganze Palette von Gefühlen und damit Wege in Theaterrollen. Im ersten Teil des Workshops übt ihr einige Techniken, durch die ihr im zweiten Teil in Rollen und kleine Szenen kommt. Zum Workshop bitte mitbringen: bequeme Bewegungskleidung, Sportschuhe (oder barfuß), etwas zu trinken.

Sibylle Magel

Sibylle Magel – Performerin, Theaterpädagogin, Tanzvermittlerin zeitgenössischer Tanz und Contact Improvisation, Certif. Dance Ability Teacher, Dozentin und Clownin. Regelmäßige Arbeiten an Schulen (TuSCH, TiSCH) und mit Künstler:innen aus Theater, Tanz, Performance, Bildender Kunst und Neuer Musik.



9 Die Rolle der Objekte im Schattentheater

Ins rechte Licht gesetzt, werden Alltagsdinge zu fantastischen Schatten. Im Schattentheater erinnern sie an ihr materielles Dasein und zeigen sich als szenisch wirksame Überraschung. Dinge für ein Objekttheater haben mit uns noch etwas vor, und wir wollen sie erst noch entdecken. Mit den Lichttechniken des Schattentheaters begeben wir uns auf eine spannende Entdeckungsreise.

Carlos Malmedy

Seit 1991 leitet Carlos Malmedy Seminare und Workshops zum Thema Schatten- und Objekttheater. 1992 gründet er das Schattentheater der Levana-Schule Schweich. Über 40 vielfach ausgezeichnete Inszenierungen, bundesweite Preise und Teilnahmen an internationalen Theaterfestivals zeichnen seine künstlerische Tätigkeit aus.



10 Commedia dell'Arte

Die Commedia dell'Arte, übersetzt als Komödie der Kunstfertigkeit, ist eines der aufregendsten Phänomene der Theatergeschichte. Entstanden im 16. Jahrhundert auf den Marktplätzen Italiens, versprüht sie mit ihrem dynamischen Maskenspiel die Lebensfreude des sonnigen Südens. In diesem Kurs beschäftigen wir uns mit der Gang- und Bewegungsart der Figuren, der Bühnenakrobatik und den Lederhalbmasken der Commedia.

Und das Beste zum Schluss: Ihr braucht keinen Text zu lernen. Buchtipps: David Esrig, Commedia dell'Arte; A. Gronemeyer, Theater Schnellkurs. Bitte bewegungsfreundliche Kleidung / Schuhe mitbringen!

Bernhard Mohr

Bernhard Mohr, Schauspieler, Produzent, Trainer, ist Spezialist für die italienische Commedia dell'Arte. Viele Jahre war er mit einem antiken Zirkusbühnenwagen auf den Marktplätzen in Deutschland unterwegs und begeisterte mit dieser einzigartigen Maskentheaterform sein Publikum.



SCHÜLER:INNEN WORKSHOPS

Sonntag,
17.09.2023

9 – 12 Uhr und
13 – 16 Uhr

BBS für Wirtschaft und
Hochschule Trier –
Campus für Gestaltung



Weitere
Infos zu den
Workshops

11 Soziale Rollen & Geschlechterrollen

Männlichkeit ist für manche mehr wert als Weiblichkeit. Doch wer definiert eigentlich, was männlich und weiblich ist? Und welche Konsequenzen können strenge Geschlechter- und soziale Rollen haben?

Um diese Fragen geht es im Workshop von Janboris Rätz, nicht-binäre:r/trans* Journalist:in, Coach und Queer-Aktivist:in.

Trägt eine weiblich gelesene Person etwa Hosen, dann ist das mittlerweile gesellschaftlich in Ordnung. Es gilt aber für viele als Problem, wenn eine männlich gelesene Person ein Kleid, hohe Schuhe oder Makeup trägt.

Janboris Rätz

Ein:e nicht-binäre:r/trans* Journalist:in, Coach, Queer-Aktivist:in, 1977 geboren, katholisch, hat mehr als 25 Jahre TV-Erfahrung, moderiert regelmäßig Veranstaltungen, seit 2014 im SWR Fernsehen und engagiert sich für die Sichtbarkeit und Rechte marginalisierter Menschen.



12 Rollenfindung im Musicalbereich

In Musicals wird gesungen, es wird getanzt, es wird gespielt. Aber warum? Warum fängt eine Rolle in ihrer Verzweigung an zu singen? Wieso tanzt ein großes Ensemble vor Freude über den Marktplatz? In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit der Rollenfindung im Musicalbereich. Welche Facetten einer Rolle kann man durch die unterschiedlichen Sparten noch besser herausarbeiten? Anhand unterschiedlicher Beispiele studieren wir Rollen aus großen Musicals und werden unsere eigenen Versionen kreieren durch Tanz, Gesang und Schauspiel.

Lara Schitto

Lara Schitto erhielt ihre Ausbildung zur Musicaldarstellerin in Hamburg und New York. Sie spielt an den unterschiedlichsten Bühnen im deutschsprachigen Raum und war bereits in Stücken wie Mozart!, Sister Act, The Rocky Horror Picture Show oder Victor/Victoria zu sehen.



13 „Ich spiele keine Rolle mehr“

sagt der Darsteller des Hamlet in Heiner Müllers Stück „Hamlet-Maschine“ und weigert sich damit, weiterhin Rollen zu verkörpern. Stattdessen beginnt er, diese zu reflektieren und sich und seine Gegenwart performativ dazu ins Verhältnis zu setzen. Im Workshop wollen wir es ihm gleichtun, aus der Rolle aussteigen und ausprobieren, uns mit performativen Mitteln neu dazu ins Verhältnis zu setzen. Insofern spielen wir in diesem Workshop auch mit der eigenen Identität. Eigene Erfahrungen mischen sich mit fremden Geschichten.

Dr. Walburg Schwenke

Walburg Schwenke arbeitete nach ihrer Ausbildung zur Gymnasiallehrerin über 25 Jahre als Theaterpädagogin, Dramaturgin und Regisseurin am Schauspiel Köln und am Staatstheater Mainz und unterrichtete an der IGS Anna Seghers in Mainz. Inzwischen ist sie freischaffend tätig.



14 Die Rollen meines Lebens

„Rollen“ spielen wir nicht nur auf der Bühne, sondern auch im wahren Leben. Welche Rollen nehmen wir hier ein? Wie trete ich mit meinen verschiedenen Rollen in Beziehungen? Welche Rollen in mir sehe ich vielleicht noch nicht?

In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit den verschiedenen Anteilen unseres „Selbst“. Zwischen ästhetischen und sozialen Dimensionen setzen wir uns intensiv mit unserer Identität auf und hinter der Bühne auseinander und untersuchen dabei den zentralen Moment zwischen Theatralik und Menschlichkeit.

Lisenka Sedlacek

Lisenka Sedlacek ist Schauspielerin und Theaterpädagogin. 2018-2021: theaterpädagogische Arbeit mit Kindern- und Jugendlichen in Jordanien. 2022 Programmmanagement für das Programm „Dialogarbeit durch Theater und Kunst“ des Zivilen Friedensdienstes im Libanon. Seit Januar 2023 ist sie Theaterpädagogin am Theater Trier.



15 Bildtheater / Performance

Im Zentrum des Workshops stehen die eigene Körpersprache und deren Ausdrucksmöglichkeiten, ebenso die Erarbeitung und Umsetzungen eigener Bilder und Szenen. Die Möglichkeiten eines Theaters ohne Sprache, der umgebende Raum, die Zeit, das Tempo und die dadurch entstehenden Wahrnehmungen werden erforscht und auf unterschiedliche Arten ausgelotet. Über Improvisationen werden Verrücktheiten, Bilder, Bewegungen gefunden und eventuell zu kleinen Performances choreografiert und innerhalb der Gruppe präsentiert und miteinander reflektiert.

Holger Endres

Studium der Sozialpädagogik mit Schwerpunkt Erlebnisspädagogik, des Butoh-Tanzes und der Performance Art bei Minako Seki, Yumiko Yoshioka und Ishi Mitsutaka, an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Max Kaminski, Erwin Gross und Elke Krystufek, Referent für die Weiterbildung DS XI des Pädagog. Landesinstitutes RLP seit 2005 als Maler, Performer und Choreograf tätig.



SCHÜLER:INNEN WORKSHOPS

Sonntag,
17.09.2023

9 – 12 Uhr und
13 – 16 Uhr

BBS für Wirtschaft und
Hochschule Trier –
Campus für Gestaltung



Weitere
Infos zu den
Workshops

16 OF STORIES THEY COULD TELL Ein szenografisches Song-Labor

Wir alle haben Lieblingslieder, die uns aus der Seele sprechen, uns unter der Haut berühren. Songs sind kleine Keimzellen voller Leben. Auch im Theater sind sie beliebtes Mittel, um Figuren eine tiefere Ebene zu verleihen. Wir rücken diese Kunstwerke in den Mittelpunkt und wollen ihnen über alle Sinne auf die Spuren kommen:

Welche neuen Figuren, Bilder und Geschichten schlummern noch in Musik und Text, wenn man diese spielerisch erforscht? Szenische, musikalische und künstlerisch bildnerische Mittel laden euch dabei zum vielfältigen Experimentieren ein. Gemeinsam werden wir so aus den Songs heraus performative Räume entwickeln und können uns in diesen ohne Ergebnisdruck ausprobieren.

Britta Deutsch & Rebekka Gebert

Britta Deutsch ist Bildende Künstlerin mit den Schwerpunkten Bildhauerei, Objekt und Zeichnung. Sie arbeitet seit vielen Jahren in Projekten der Kulturellen Bildung.

Rebekka Gebert ist Musikerin und Pädagogin und neben ihrer Geige liebt sie auch die Theaterluft. Seit der Spielzeit 2021/22 ist sie Musiktheatervermittlerin am Staatstheater Mainz.

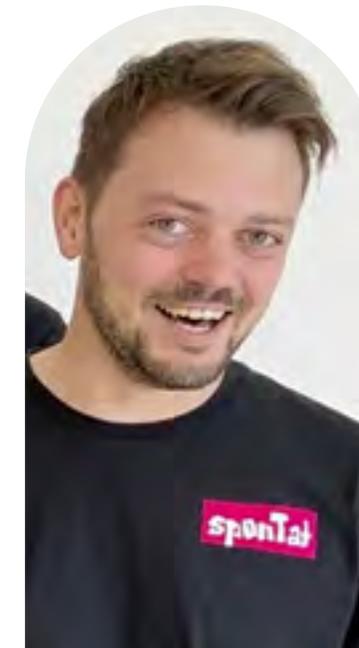


17 Rollen, die was wollen

Das Schöne beim Improvisationstheater ist, dass jede:r in jede nur erdenkliche Rolle schlüpfen kann: Ob Menschen, Tiere, Fantasiegestalten, Gegenstände oder abstrakte Begriffe, alles kann beim Impro-Theater mit Leib und Seele verkörpert werden. Und alle „Rollen“ denken, fühlen, bewegen sich, interagieren und kommunizieren auf ihre Art. Im Workshop nähern wir uns dem Thema „Rolle“ in Einzel-, Partner- und Gruppenübungen an, probieren die verschiedensten Möglichkeiten aus, in diverse Rollen zu schlüpfen, bevor wir sie dann in improvisierten Szenen auf die Bühne bringen.

Das Improvisationstheater sponTat – Hannah Swoboda und Benjamin Kelm

Das Improvisationstheater sponTat hat sich 2005 in Trier formiert. Die sechs Spielerinnen und Spieler verfügen alle über langjährige Schauspiel-, Impro- und Moderationserfahrung. Das Ensemble präsentiert seinem Publikum Monat für Monat ein abwechslungsreiches Programm im Kasino am Kornmarkt. In Workshops und Trainings vermittelt sponTat interessierten Menschen die kreative Kunst des improvisierten Theaterspiels.



18 Welche Rolle spielt das?

Was bedeutet es, im Theater eine Rolle zu spielen? Welche Rollen spiele ich in meinem Alltag? Welche spiele ich gerne, welche würde ich gerne mal spielen und welche Rollen fallen mir schwer? Warum nicht auch eine Rolle erfinden oder sich eine Rolle aussuchen? In diesem Workshop nähern wir uns auf spielerische Weise verschiedenen Methoden der Erarbeitung von Rollen. Und wir erkennen, dass es viele unterschiedliche Arten gibt, eine Rolle zu verkörpern und umzusetzen.

Giuseppina Tragni

Giuseppina Tragni studierte im Jahr 2004 Theaterpädagogik BuT und besuchte im Anschluss eine Schauspielausbildung als Bühnenclown. Seitdem arbeitet sie überwiegend im Rhein-Neckar-Gebiet als freiberufliche Theatermacherin in unterschiedlichen Kontexten - als Regisseurin, Theaterpädagogin (BuT) und Schauspielerin/Performerin.



Exklusiv für
die Kinder der
Lisa-Tetzner-
Schule

INBETWEEN



**ENTDECKE TRIER UND
FEIERE DAS SCHULTHEATER!**

Herzlich willkommen zum diesjährigen Schultheater der Länder Festival in Trier! Dieser Bundeswettbewerb für Schultheatergruppen verspricht eine aufregende und inspirierende Zeit voller kreativer Energie und künstlerischer Entfaltung. Während der Festivaltage erwartet euch ein vielfältiges Programm, das nicht nur das Theaterschaffen in den Mittelpunkt stellt, sondern auch die reiche Kultur und Geschichte der Stadt Trier.

Eine der großartigen Möglichkeiten, die das Festival bietet, ist die Erkundung der Stadt Trier und ihrer beeindruckenden Weltkulturerbestätten. Die historische Porta Nigra, das antike Amphitheater, der majestätische Dom und viele andere faszinierende Orte laden dazu ein, in vergangene Zeiten einzutauchen und die Schönheit der Architektur zu bewundern. Nutzt eure freie Zeit zwischen den Theateraufführungen, um diese historischen Stätten zu besuchen und eure Sinne von der reichen Geschichte dieser Stadt begeistern zu lassen.

Um eure Erlebnisse mit anderen Festivalteilnehmenden und der Welt zu teilen, ermutigen wir euch, den Hashtag #sdl2023 und #sdlTrier auf Instagram zu verwenden. Das Teilen von Fotos, Geschichten und Eindrücken über soziale Medien ermöglicht es euch, ein Netzwerk aufzubauen und mit anderen Künstlern und Theaterbegeisterten in Verbindung zu treten. Lasst uns gemeinsam den digitalen Raum

mit unseren kreativen Erlebnissen füllen und den Zauber des Schultheaters in Trier verbreiten!

Das Festival bietet auch zahlreiche Aktivitäten, die euch die Möglichkeit geben, andere Festivalteilnehmende kennenzulernen und euren Horizont zu erweitern. Nehmt an Theaterspielen, Workshops und Diskussionsrunden teil, tauscht euch mit Gleichgesinnten aus und lernt von den Erfahrungen anderer Theatergruppen. Das Schultheater der Länder Festival ist nicht nur ein Ort des Wettbewerbs, sondern auch ein Ort des Austauschs, des Lernens und des Spaßes.

Lasst eurer Kreativität freien Lauf, entdeckt Trier, vernetzt euch auf Instagram und genießt die Festivalatmosphäre. Das diesjährige Festivalmotto „Schultheater.Rollen“ ruft dazu auf, die eigenen Rollen zu hinterfragen, neue Perspektiven einzunehmen und durch das Medium Theater Brücken zu bauen. Nehmt diese Herausforderung an und lasst

uns gemeinsam eine unvergessliche Zeit des Schultheaters in Trier erleben.

Wir freuen uns darauf, euch beim Schultheater der Länder 2023 in Trier willkommen zu heißen und gemeinsam die Magie des Theaters zu feiern. Lasst uns die Bühnen der Stadt erobern und unsere Geschichten zum Leben erwecken!

Hashtags:
#sdl2023 #sdlTrier
#SchultheaterRollen



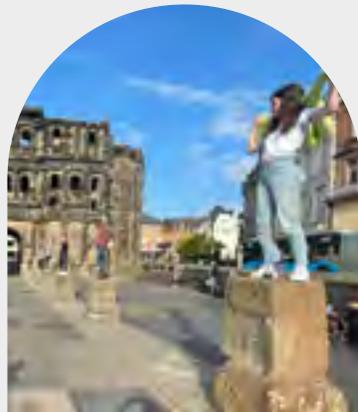
Seid ihr bereit, eure kreativen und theatralen Fähigkeiten in einem ganz besonderen Rahmen zu präsentieren? Im Rahmenprogramm des Schultheater der Länder Festivals 2023 in Trier haben wir eine spannende Herausforderung für euch vorbereitet! Wir präsentieren euch 10 Theateraufgaben, die ihr vor den beeindruckenden Weltkulturerbestätten der Stadt Trier erfüllen könnt. Es ist eure Chance, euer Talent unter Beweis zu stellen und die Magie des Theaters an diesen historischen Orten zum Leben zu erwecken.

Während der Festivalwoche fordern wir euch auf, diese Theateraufgaben anzugehen und eure kreativen Interpretationen mit der gesamten Festivalcommunity zu teilen. Haltet lustige, bewegende oder ausgewählte Momente fest und teilt sie auf euren Social-Media-Kanälen unter Verwendung der Hashtags #sdl2023 und #sdlTrier. Lasst uns gemeinsam die Freude am Theater, den Spaß an der Performance und die Schönheit der Weltkulturerbestätten von Trier feiern!

Ob ihr eine improvisierte Theaterszene vor der imposanten Porta Nigra aufführt, eine Tanzperformance im Schatten des Amphitheaters kreiert oder poetische Texte vor dem majestätischen Dom vortragt - eurer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Lasst euch von den historischen Stätten inspirieren und erweckt sie mit euren theatralen Darbietungen zum Leben.

Wir sind gespannt auf eure Beiträge und freuen uns darauf, eure einzigartigen Interpretationen zu sehen. Lasst uns gemeinsam eine vielfältige und lebendige Festivalcommunity schaffen, in der wir uns gegenseitig inspirieren und unsere Leidenschaft für das Theater teilen. Nutzt diese Gelegenheit, um neue Freundschaften zu knüpfen, andere Festivalteilnehmende kennenzulernen und die gemeinsame Begeisterung für die Bühnenkunst zu erleben.

Also, schnappt euch eure Kameras, bereitet eure Auftritte vor und lasst uns Trier mit unserer kreativen Energie erfüllen! Wir können es kaum erwarten, eure lustigen, berührenden und beeindruckenden Momente zu sehen und gemeinsam das Schultheater der Länder Festival 2023 zu feiern.



DIE AUFGABEN

Bildet eine **lebendige Statue vor der Porta Nigra** und verharnt in einer symbolischen Pose, die die Kraft und Stärke des römischen Erbes repräsentiert. Lasst Passanten sich fragen, ob ihr wirklich aus Stein seid!

Erstellt eine **Standbild-Formation vor dem Amphitheater**, bei der jede Person eine andere Emotion oder Charaktereigenschaft darstellt. Fotografiert das Bild und teilt es auf Social Media mit einer lustigen Beschreibung der verschiedenen Charaktere.

Verwandelt euch in **lebende Statuen vor dem Trierer Dom** und stellt verschiedene historische Figuren dar, die eine Bedeutung für die Stadt haben. Fordert Passanten heraus, euer Rätsel zu lösen und die Identität der dargestellten Personen zu erraten.

Bildet eine **menschliche Pyramide oder eine Balance-Konstruktion vor der Porta Nigra** und haltet diese Position für einen Moment. Fordert andere Festivalteilnehmende heraus, eure Konstruktion zu übertreffen oder sich daran zu beteiligen.

Verwandelt euch in **lebende Schaufensterpuppen vor den Kaiserthermen** und führt eine kurze, aber faszinierende Szenenperformance auf. Experimentiert mit der Körperhaltung, um eine spannende visuelle Komposition zu schaffen.

Führe eine kurze **improvisierte Theaterszene vor der Porta Nigra** auf, die die Geschichte und Bedeutung dieses beeindruckenden römischen Tores verkörpert.

Inszeniere eine **Tanzperformance vor der Basilika** bei der die Energie und Begeisterung der Gladiatorenkämpfe und römischen Spiele zum Ausdruck kommen.

Organisiere eine **öffentliche Lesung** von Auszügen aus klassischen Theaterstücken wie „Antigone“ oder „Romeo und Julia“ **im Schatten des Trierer Doms**.

Führe ein kurzes **theatrales Ritual vor der Basilika** auf, das die Verbindung zwischen den römischen und christlichen Einflüssen auf die Stadt Trier symbolisiert.

Erstelle eine **Performance-Kunst-Installation vor der Porta Nigra**, bei der du dich mit der Bedeutung von Grenzen, Eingängen und Übergängen auseinandersetzt.

Kreiere eine **poetische Lesung vor dem Dom**, bei der du Gedichte oder Texte über Spiritualität, Glauben und Architektur vortragst.

Führe eine **Tanz- oder Bewegungsperformance vor dem Dom** auf, die die majestätische Architektur und die spirituelle Atmosphäre des Ortes widerspiegelt.

Organisiere eine **Flashmob-Performance im Palastgarten**, bei der verschiedene Theatergruppen spontan zusammenkommen und gemeinsam eine kurze choreografierte Darbietung präsentieren.

Viel Spaß beim Erkunden der Weltkulturerbestätten in Trier und beim Erfüllen dieser aufregenden Theateraufgaben!

Oder denke dir eigene Aufgaben an besonderen Orten in Trier aus: Wozu inspiriert dich zum Beispiel die Karl-Marx-Statue? Was könnte man auf dem Hauptmarkt tun?



Der
BUNDESWETTBEWERB
SCHULTHEATER DER LÄNDER 2024
wird vom
22.-27.9.2024
in Bremen
zum FOKUS-THEMA
SCHULTHEATER.LEBEN
ausgerichtet.

In welchen Lebenswelten leben Jugendliche und wie lassen sie sich auf die Bühne bringen? Leben wir nicht immer mehr in hybriden Zwischenwelten, in Transkulturen zwischen Schule, Freunden und Familie, analoger und digitaler Welt, Social Media und ChatGPT? Findet das Leben eigentlich in der Schule oder anderswo statt? Wo findet es überhaupt statt? Was macht dieses LEBEN eigentlich aus? Braucht es zum LEBEN nicht Transformation und Metamorphosen?

Wie leben wir eigentlich in unserer Schultheater-Gruppe miteinander? Was inspiriert uns? Und was ist eigentlich mit dem Leben nach der Schule? Come on: "IT'S FRIDAY! FOR FUTURE? FOR HIGHLIVE? FOR HANGOVER? GAMEOVER? Wie können wir ÜberLEBEN?"

Wir suchen Schultheater-Gruppen aller Klassenstufen und Schulformen, die z.B. ...

- künstlerisch erforschen, was Leben eigentlich ausmacht.
- Lebenswelten, Lebensgeschichten, unterschiedliche Lebenskonzepte in between z.B. biographisch, dokumentarisch etc. erzählen.
- Theatertexte und Figuren lebendig werden lassen.
- Lifestyle oder Lebensart performen und reflektieren.
- nach Formen des guten Lebens und Zusammenlebens z.B. in der Tradition des Living Theatre suchen.
- intensiv LEBEN von A-Z untersuchen und probieren.
- sich mit dem eigenen und fremden Leben auseinandersetzen (z.B. Kulturen, Generationen, Diversität...)
- gegen das, was gutes Leben verhindert, mit theatralen Ausdrucksformen protestieren und Formen und Visionen des nachhaltigen, intensiven Lebens theatral gestalten (z.B. Stop Ecocide – Start Good Living, Stop Exklusion – Start Inklusion, Zusammenhalt in Vielfalt).

Hier geht's zur Bewerbung: www.schul.theater/sdl/

„Mein Leben springt hin- und her zwischen Klimaaktivismus, Schule und zwischendurch nur Leben genießen. Wie ist die Welt und was muss erzählt werden? Was muss passieren: um sie zu begreifen, zu fühlen, um sie zu erhalten und dabei zu einem Ort für alle zu machen? We need to change.“

*Jana Oehlerking, 18,
Vertretung für junge Perspektiven,
AUGENBLICK MAL! 2023*

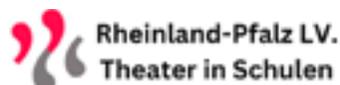


Jetzt
bewerben!



DANKESCHÖN!

Der Bundesverband Theater in Schulen e.V. (BVTS) und der rheinland-pfälzische Landesverband Theater in Schulen e.V. (LV.TS RP) bedanken sich bei den Unterstützern und Förderern, die das Schultheater der Länder 2023 ermöglichen:



Wir möchten uns außerdem für besonderes Engagement und Unterstützung im Rahmen der Vorbereitung und Durchführung bedanken bei:

der Schirmherrin Malu Dreyer

Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz

der Projektleitung SDL*23:

Tonio Kempf (BVTS), Barbara Hahn-Setzer (LV.TS RP), Tanja Finneemann (LV.TS RP) und regionale Fachberatung Darstellendes Spiel)

dem Projektteam SDL*23:

Trier: Tanja Finneemann, Patrick Dawson, Volker Weinzheimer, Friederike Hölscher, Silke Kurzbach, Katharina Caspar, Anna Schönwälder-Knauf,

Jan Kallenborn, Thomas Edelmann

Mainz: Maren Herfurth, Maike Klüver, Dr. Walburg Schwenke, Julia Hannus, Friedemann Lange, Bettina Hahn

Landau: Barbara Hahn-Setzer, Svenja Fabry, Sascha Wenski, Dr. Hannah Klima

Organisation der Fachtagung:

Ingund Schwarz (BVTS), Katja Pahn (BVTS), Tonio Kempf, Barbara Hahn-Setzer

Geschäftsstellenleitung des BVTS: Carmen Below und des LV.TS RP: Dr. Hannah Klima

dem Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz:

Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig, persönliche Referentin Katharina Kauth, Staatssekretärin für Bildung Bettina Brück, Michael Grabis

dem Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration:

Frédéric Stiefenhofer (2023 Präsident der Großregion)

der ADD Trier:

Raimund Leibold, Peter Epp

der Stadt Trier:

Kulturreferat der Stadt Trier: Markus Nöhl, Claudia Kausch, Annabel Menth

Dezernat 2: OB Wolfram Leibe, Kathrin Pfeifer

Servicestelle Kulturelle Bildung: Christina Biundo

Amt 23: Jochen Strack

Bauaufsicht: Gerd Olk

Straßenverkehrsbehörde: Christopher Schreiner

Amt für Schulen und Sport: Ulla Schettgen

Generaldirektion Kulturelles Erbe RP:

Dr. Karl-Uwe Mahler, Dr. Unruh

Presseamt der Stadt Trier:

Björn Gutheil

Trier Tourismus und Marketing GmbH

den Spiel- und Gesprächsstätten SDL*23:

Theater Trier: Intendant Manfred Langner, Technischer Direktor Johannes Stiefel

Europahalle Trier: Eventmanagement Caroline Hoffmann, Hallenmeister Ralf Marx

Berufsbildende Schule für Wirtschaft (BBS W): Schulleiterin Gabriele Groß, Monika Leinen, Hausmeister Herr Wronowski, Frau Lütgens (Cafeteria)

Hochschule Campus Gestaltung: Fachbereichscoordination Seläle Franger

Bischöfliches Angela-Merici-Gymnasium Trier: Kerstin Klassen

Auguste-Viktoria-Gymnasium: Ina Braun-Yousefi

bei den unterstützenden Schulen:

Geschwister-Scholl-Gymnasium Daun: Tanja Finneemann, Christina Strosetzki, Volker Weinzheimer
Max-Planck-Gymnasium Trier: Silke Kurzbach

Friedrich-Wilhelm-Gymnasium Trier: Jan Kallenborn, Thomas Edelmann

Humboldt-Gymnasium Trier: Katharina Wingender

Wilhelm-Hubert-Cüppers-Schule Trier: Larissa Metzler, Barbara Kreutz

Integrierte Gesamtschule Salmtal:

Patrick Dawson, Christian Koch

den Unterstützern und Mitwirkenden:

Spielleiter:innen sowie allen Betreuer:innen der teilnehmenden Gruppen

Spieler:innen, Techniker:innen und den Helfer:innen

Anna Schönwälder-Knauf für das Grafik & Designkonzeption Programm und Merchandising

Daniel Köhler für die Gestaltung der SDL Homepage

Moritz Laros für die Erstellung der Raum- und Fluchtpläne

Tanja Finneemann und Janboris Rätz für die Betreuung von Social Media und Moderation

Karsten Müller (Elenovela) für die Gestaltung des Trailers zum SDL*23 und die filmische Dokumentation

Wolfgang Claus für die fotografische Begleitung des Festivals verschiedenen Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehren der Vulkaneifel für die Brandwache Katz-Theater Trier e.V. für die Beratung und Unterstützung

Feministische Vernetzung Trier für die Bereitstellung des Awareness-Teams

Tamara Köcher, Friedrich-Wilhelm-Gymnasium Trier, Mara Hillen und Band für die musikalische Rahmung

Pro Musik Trier, Theater Trier, Marcel Sühr für die technische Betreuung

Georg Henke, Rick Illien für das Catering

Darüber hinaus möchten wir uns bei allen bedanken, die uns im Kleinen und Großen bei den Vorbereitungen und der Realisierung des SDL*23 unterstützt haben und mit Beratung, Motivation und Ausdauer ihren Anteil zum Gelingen des Festivals beitragen.



IMPRESSUM

Herausgeber

Schultheater der Länder 2023
Landesverband Theater in Schulen Rheinland-Pfalz e.V. (LVTS)
Bundesverband Theater in Schulen e.V. (BVTS)

Redaktion

Barbara Hahn-Setzer, Tanja Finnemann, Tonio Kempf

Gestaltung, Satz & Grafische Festival-Begleitung

Anna Schönwälder-Knauf

Druck

Bastian Druck GmbH, Föhren
Auflage: 800 Stück
Papier: Circleoffset Premium White (FSC Recycled Credit)
Redaktionsschluss: 04.08.2023

Weitere Informationen unter: www.sdl2023.de

Bildnachweise

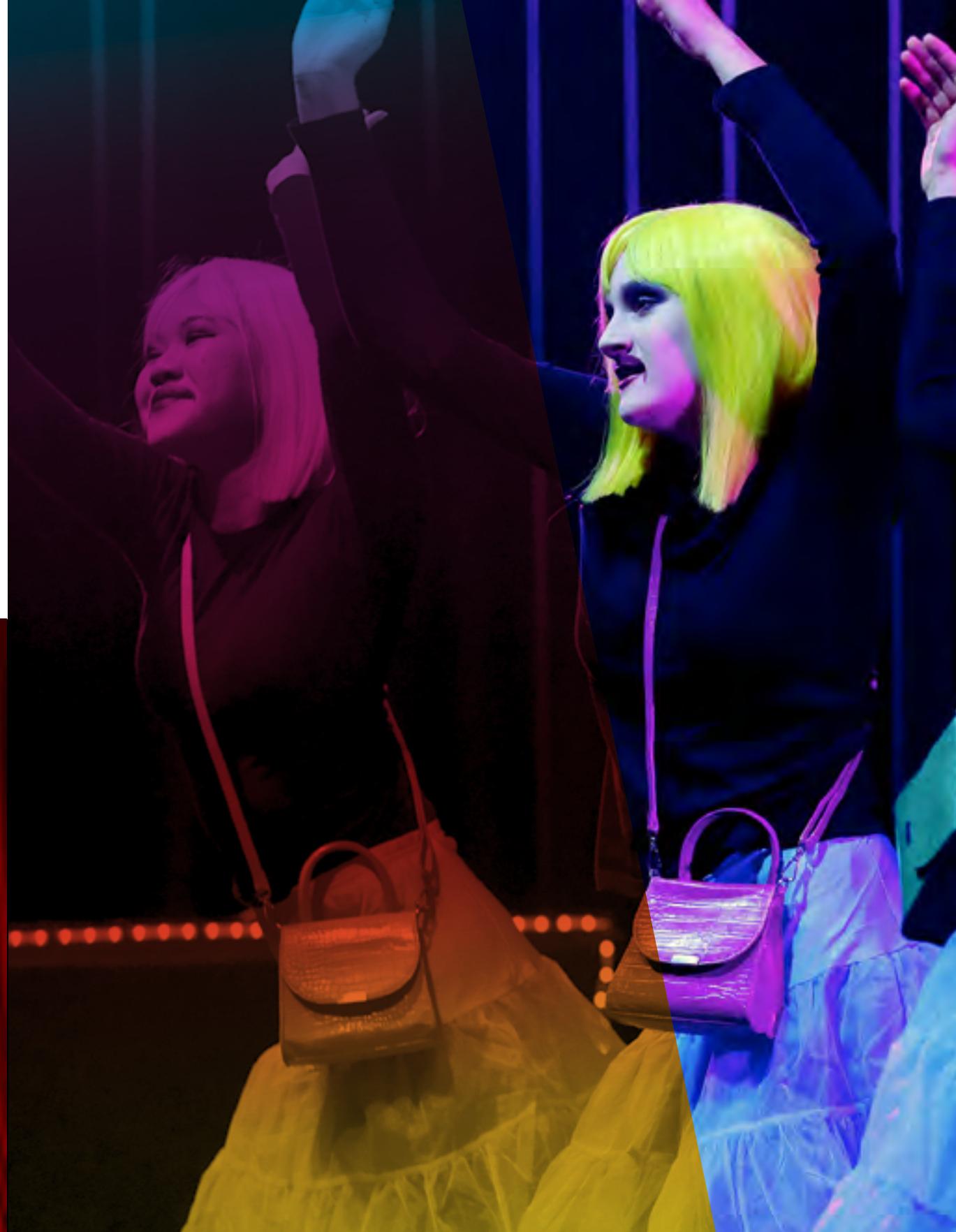
S. 5: © Staatskanzlei RLP/
Elisa Biscotti
S. 6: © Peter Bajer
S. 14: Shayan Modabber
S. 32: Gunter Schmidt
[https://gpsix.de/buehne/
2023-hamletmaschine/](https://gpsix.de/buehne/2023-hamletmaschine/)
S. 46: © Tina Peißker
S. 48: ACTEasy Marburg
S. 68 – Buchmann: © Nils Heck
S. 69 – Burg: © Piezuch
S. 75 – Tragni: © Lys-Y-Seng

Mächtig viel Theater?
Gibt's garantiert mit

Tommys
Neufelküche



www.grillwork.shop



KENNENLERN-BINGO

„ROLLEN IM RAMPENLICHT“

Willkommen beim Schultheater der Länder Festival 2023 in Trier!

Um euch dabei zu unterstützen, neue Kontakte zu knüpfen und eure Festivalerfahrung zu bereichern, haben wir ein Kennenlern-Bingo vorbereitet.

Begebt euch auf eine spannende Entdeckungsreise durch die Vielfalt der Theaterrollen und lernt eure Mitfestivalteilnehmer:innen besser kennen.

Wie funktioniert das Kennenlern-Bingo? Es ist ganz einfach! Auf eurem Bingo-Spielfeld befinden sich verschiedene Aufgaben oder Fragen, die sich um das Thema „Rollen“ drehen. Euer Ziel ist es, während des Festivals andere Schüler:innen zu finden, die zu den Beschreibungen passen und notiert euch ihre Namen und das Bundesland, aus dem sie kommen. Macht ein Foto zusammen und sendet es an unser Inbetween-Team!

Sobald ihr eine Reihe (horizontal, vertikal oder diagonal) vervollständigt habt, habt ihr Bingo! Und als Belohnung warten nicht nur der Spaß am Spiel, sondern auch neue Freundschaften und ein tieferes Verständnis für die Vielfalt des Schultheaters.

Und denkt daran, dass das Schultheater der Länder Festival eine großartige Möglichkeit bietet, Menschen aus allen Bundesländern kennenzulernen. Nutzt die Gelegenheit, mit anderen Schüler:innen aus verschiedenen Teilen des Landes und der Großregion in Kontakt zu treten.

Vergesst nicht, eure Erfahrungen auf Instagram mit dem Hashtag #sdl2023 und #sdlTrier zu teilen, um eure Festivalmomente mit der Welt zu teilen und andere dazu zu ermutigen, sich ebenfalls einzubringen.



Hashtags:
#sdl2023 #sdlTrier
#SchultheaterRollen

FINDE EINE PERSON, DIE ...

<p>... gerne in Musicals oder Musiktheaterstücken auftritt.</p> <p>Frage sie nach ihrem Lieblingsmusical oder einer besonderen Gesangseinlage, die sie auf der Bühne dargeboten hat.</p>	<p>... gerne hinter den Kulissen arbeitet und Technik oder Bühnenbild liebt.</p> <p>Frage sie, welche technischen Herausforderungen sie bereits gemeistert hat oder welche Kulissen sie gestaltet hat.</p>	<p>... gerne selbst Theaterstücke schreibt und inszeniert.</p> <p>Frage sie, wie sie ihre kreativen Ideen entwickelt und welche Themen oder Geschichten sie in ihren eigenen Stücken erkundet.</p>	<p>... eine Hauptrolle in einem Theaterstück gespielt hat.</p> <p>Frage sie, um welches Stück es sich handelte und wie es war, diese Rolle zu verkörpern.</p>
<p>... sowohl in der Schauspielerei als auch im Tanz talentiert ist.</p> <p>Frage sie, wie sie ihre Schauspiel- und Tanzfähigkeiten kombiniert und welche Erfahrungen sie in dieser Kombination gemacht hat.</p>	<p>... schon einmal in einer verrückten Kostümrolle aufgetreten ist.</p> <p>Frage sie, wie sie sich auf diese Rolle vorbereitet hat und wie es war, sich in ein außergewöhnliches Kostüm zu verwandeln.</p>	<p>... eine Rolle gespielt hat, die dem eigenen Charakter vollkommen widerspricht.</p> <p>Frage sie, wie sie es geschafft hat, sich in diese Rolle hineinzuversetzen und welche Erkenntnisse sie dabei gewonnen hat.</p>	<p>... gerne klassische Theaterstücke aufführt.</p> <p>Frage sie, welche Rolle sie in einem klassischen Stück gespielt hat und wie sie sich mit dem historischen Kontext des Stücks auseinandergesetzt hat.</p>
<p>... eine Rolle in einem historischen Theaterstück gespielt hat.</p> <p>Frage sie, welchen historischen Charakter sie verkörpert hat und wie sie sich auf diese Rolle vorbereitet hat.</p>	<p>... ein Talent für Comedy und lustige Rollen hat.</p> <p>Frage sie nach ihrer Lieblingskomödie und wie sie es schafft, das Publikum zum Lachen zu bringen.</p>	<p>... schon einmal eine improvisierte Theaterperformance aufgeführt hat.</p> <p>Frage sie, wie sie sich auf spontane Situationen vorbereitet und welche lustigen oder spannenden Erlebnisse sie während der Improvisation hatte.</p>	<p>... eine Rolle in einem Shakespeare-Stück gespielt hat.</p> <p>Frage sie, welche Herausforderungen es gab, die Sprache und den Stil von Shakespeare zu meistern, und welche Aspekte des Stücks ihr besonders gefallen haben.</p>
<p>... gerne in Film oder Fernsehen auftritt.</p> <p>Frage sie, wie sie zur Schauspielerei in diesem Medium gekommen ist und welche Erfahrungen sie dabei gemacht hat.</p>	<p>... sich für zeitgenössisches Theater und avantgardistische Inszenierungen begeistert.</p> <p>Frage sie, welche Art von experimentellen Inszenierungen oder Theaterstücken sie besonders inspiriert und warum.</p>	<p>... in einer Theatergruppe außerhalb der Schule aktiv ist.</p> <p>Frage sie, wie sie ihre Erfahrungen in der Schultheatergruppe mit ihrer außerschulischen Theaterarbeit verbindet und was sie daraus gelernt hat.</p>	<p>... bei einem Theaterwettbewerb eine Auszeichnung gewonnen hat.</p> <p>Frage sie, welchen Wettbewerb sie gewonnen hat, welche Leistung sie dafür erbracht hat und wie sie sich dabei gefühlt hat.</p>

FESTIVALORTE

AUFFÜHRUNGSORTE

1 THEATER TRIER
Am Augustinerhof 3, 54290 Trier

2 EUROPAHALLE TRIER
Viehmarktplatz 15, 54290 Trier

**3 AULA BERUFSBILDENDE
SCHULE FÜR WIRTSCHAFT**
Iminenfreihof 9, 54290 Trier

GESPRÄCHSORTE

**4 BERUFSBILDENDE SCHULE
FÜR WIRTSCHAFT**
Iminenfreihof 9, 54290 Trier

**5 HOCHSCHULE TRIER –
CAMPUS FÜR GESTALTUNG**
Paulusplatz, Gebäude S,
54290 Trier

**6 ANGELA MERICI GYMNASIUM
(AMG)**
Neustraße 35, 54290 Trier

BEGEGNUNGSORTE

7 JUGENDHERBERGE
An d. Jugendherberge 4,
54292 Trier

**8 MENSA HOCHSCHULE FÜR
GESTALTUNG (MENSA FH)**
Iminenfreihof, 54290 Trier

9 PAULUSKIRCHE
Paulusplatz 5, 54290 Trier

**10 THEATERFOYER UND
-GARTEN**
Am Augustinerhof 3, 54290 Trier

11 PORTA NIGRA
Porta-Nigra-Platz, 54290 Trier



FESTIVALPLAN

SA 16.09.23	SO 17.09.23
Anreise der Gruppen	09.00 Vorträge Fachtagung AMG -parallel-
9.00 Workshop von acteasy: FAUNA RISING SuS vom GSG Daun	09.00 Schüler:innen-workshops BBS für Wirtschaft -parallel-
	09.00 Workshop DT.-FRZ. DUO Lycée Fabert Metz und MPG Trier Hochschule für Gestaltung
14.30 Empfang durch die Scouts BBS für Wirtschaft	12.00 Mittagessen FTT: Mensa FH SuS: Pauluskirche
16.30 Fauna Rising Porta Nigra Platz	13.00 Workshops Fachtagung Hochschule für Gestaltung -parallel-
17.00 Theatraler Auftakt alle Teilnehmer:innen von der Porta Nigra zum Theater Trier mit 4 Stationen	13.00 Schüler:innen-workshops BBS für Wirtschaft -parallel-
18.00 Eröffnung Theater Trier	13.00 Workshop DT.-FRZ. DUO Hochschule für Gestaltung
19.00 Imbiss -parallel- Foyer Theater Trier	18.00 Abendessen Jugendherberge
19.00 Szenisches von der Grundschulgruppe aus Hachenburg Foyer Theater Trier	19.00 2. Aufführung Berlin NICHT WIE IHR! Europahalle
20.15 1. Aufführung Berlin (Wildcard) DOSENFLEISCH Theater Trier	20.15 3. Aufführung Schleswig-Holstein HAPPYLAND Europahalle

MO 18.09.23	DI 19.09.23	MI 20.09.23
09.00 und 10:15 4. Aufführung Bayern SCHLAMMLAND BBS für Wirtschaft -parallel-	10.00 9. Aufführung Niedersachsen HAMLETMASCHINE BBS für Wirtschaft -parallel-	10.00 15. Aufführung Saarland ROLLE UND STATUS BBS für Wirtschaft -parallel-
10.15 5. Aufführung Rheinland-Pfalz YOLO Europahalle	10.00 10. Aufführung Hamburg ROLLMOPPS Europahalle	10.00 16. Aufführung Brandenburg ICH, ICH, ICH- ... Europahalle
11.30 Fachforen 1.– 5. Aufführung Hochschule für Gestaltung -parallel-	11.30 Fachforen 6.– 10. Aufführung Hochschule für Gestaltung -parallel-	11.30 Fachforen 11.– 16. Aufführung Hochschule für Gestaltung -parallel-
11.30 Rahmenprogramm für SuS-Gruppen Trier	11.30 Rahmenprogramm für SuS-Gruppen Trier	11.30 Nachgespräche 11.– 16. Aufführung Hochschule für Gestaltung
13.00 Mittagessen FTT: Mensa FH SuS: Pauluskirche	13.00 Mittagessen FTT: Mensa FH SuS: Pauluskirche	13.00 Mittagessen FTT: Mensa FH SuS: Pauluskirche
14.00 Nachgespräche 1.– 5. Aufführung Hochschule für Gestaltung	14.00 Nachgespräche 6.– 10. Aufführung Hochschule für Gestaltung	15.00 17. Aufführung Hessen STRANDABWÄRTS Europahalle
16.00 und 18:10 6. Aufführung Baden-Württemberg SEIN ODER NICHT-SEIN BBS für Wirtschaft -parallel-	16.00 11. Aufführung Bremen OLIVER TWIST BBS FÜR Wirtschaft -parallel-	19.00 Abschlussfeier mit Aufführung des dt.-frz. Duos Europahalle
16.00 7. Aufführung Meckl.-Vorpommern RÄUBER VON SCHILLER! Europahalle	16.00 12. Aufführung Sachsen JULIUS CAESAR OVERKILL Europahalle	
18.00 Abendessen Jugendherberge	18.00 Abendessen Jugendherberge	20.30 Grillbüffet und Party Jugendherberge
20.30 8. Aufführung Nordrhein-Westfalen HEY PÜPPCHEN! Europahalle	20.00 13. Aufführung Sachsen-Anhalt GLÜCK IN FESSELN! BBS für Wirtschaft -parallel-	DO 21.09.23
	20.00 14. Aufführung Thüringen DREAMS Europahalle	Abfahrt der Gruppen
		10.00 Kuratorium Kurfürstliches Palais

IMMER IN DER ROLLE BLEIBEN!

Das KATZ-Theater Trier wünscht allen
Schultheaternmenschen ein inspirierendes SDL 2023 in Trier.



Bild aus der aktuellen
KATZ-Theater-Produktion
"Sherlock Holmes und
der Tod des Bayernkönigs"



Mehr über das Katz-Theater
auf katztheater.info

Folgt uns auch Instagram
@katztheatertrier



KATZ
THEATER E.V.